

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

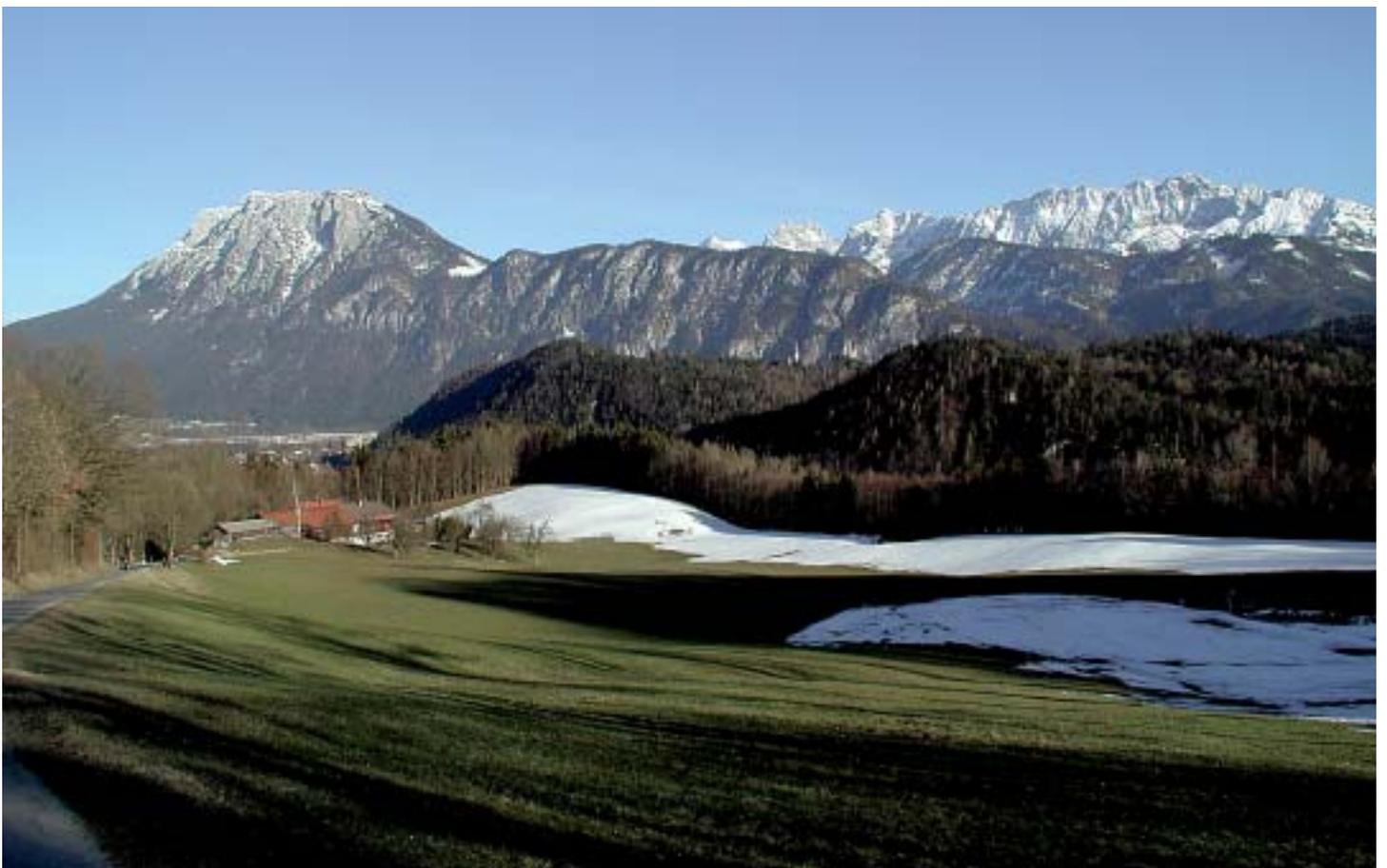
Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 121

März 2005

Jahrgang 2005

Frohe Ostern!



wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach,
und Ihnen liebe Gäste,
der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Gemeindebediensteten

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

02.04. Herrn Rudolf Köhler, Bahnhofstr. 2
18.04. Herrn Erhard Rehbinder, Bahnhofstr. 27
20.04. Herrn Max Popp, Oberfeldweg 1
24.04. Herrn Peter Deitzer, Egelseeweg 15
06.05. Herrn Rudolf Laut, Kranzachstr. 13a

85 JAHRE

21.03. Herrn Karl Cremer, Dorfstr. 28
21.03. Herrn Joseph Walser, Kaiserblickstr. 3
24.03. Frau Ursula Weth, Rosenheimer Str. 138
07.04. Herrn Helmut Zenker, Danziger Str. 7
10.04. Frau Marie Bredschneider-Dilling, Kaiserblickstr. 3
13.04. Frau Barbara Ratz, Rosenheimer Str. 138
14.04. Frau Margarethe Kloo, Bahnhofstr. 7
25.04. Frau Anna Kristen, Stettiner Str. 2a
26.04. Herrn Kurt Lissek, Thierseestr. 26a
29.04. Frau Helene Dietz, Kaiserstr. 8a
02.05. Frau Irmgard Hein, Thierbergstr. 43
05.05. Herrn Alois Pirchmoser, Schröckerweg 15

91 JAHRE

19.03. Frau Brunhilde Wirries, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

18.04. Frau Marie Luise Ambaum, Kaiserblickstr. 3

93 JAHRE

07.04. Frau Eleonore Vietinghoff, Rosenheimer Str. 138
01.05. Frau Margarethe Vötter, Rosenheimer Str. 138

94 JAHRE

04.05. Frau Anna Brenner, Dorfstr. 24
05.05. Frau Emilie Knappe, Oberer Buchbergweg 21

95 JAHRE

28.03. Herrn Conrad Artur, Rosenheimer Str. 138
30.03. Frau Franziska Aschmann, Rosenheimer Str. 138
22.04. Frau Theres Wanner, Lindenweg 9

97 JAHRE

05.05. Frau Barbara Bissinger, Oberer Buchbergweg 21

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



Gratulation zum 85. Geburtstag

Zum 85. Geburtstag von Georg Ellmerer, Vater des 1. Bürgermeisters, überbrachte 2. Bürgermeister Erwin Rinner die Glückwünsche der Gemeinde Kiefersfelden, der amtierenden Bürgermeister sowie der Mitglieder des Gemeinderates. Mit seiner Gratulation verband 2. Bürgermeister Erwin Rinner den Dank und die Anerkennung der Gemeindewerke Kiefersfelden, für die der Jubilar langjährig und in besonders verdienstvoller und engagierter Weise als Werkmeister des Elektrizitätswerks tätig war.

Als Gratulant mit dabei war der Nachfolger in der Funktion des E-Werkmeisters Hansjörg Kurz.



Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16. Februar

Unerwartet hohe Gewerbesteuererinnahmen haben die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Kiefersfelden im abgelaufenen Jahr positiv beeinflusst. Zufrieden nahm der Gemeinderat diese Entwicklung der Gemeindefinanzen zur Kenntnis, war sich jedoch mit Bürgermeister Erich Ellmerer einig, den eingeschlagenen Weg kommunaler Sparpolitik weiterhin konsequent fortzusetzen.

Bei der Vorlage der Jahresrechnung 2004 wurde allerdings als Wermutstropfen vermerkt, dass Staat und Landkreis noch erheblich an diesen Mehreinnahmen, unter anderem über die Kreisumlage, partizipieren werden. Um gewappnet zu sein, wurden dafür Rücklagen gebildet.

Die Rücklagenzuführung belief sich im Vorjahr auf fast 1,4 Mio. Euro, nachdem der Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt rund 1,1 Mio. zuführen konnte. Eine Kreditaufnahme für den Gemeindehaushalt war nicht erforderlich. Darüber hinaus konnte die Gemeinde noch Schulden in Höhe von fast 300 000 Euro tilgen. Auch heuer will man ohne Kreditaufnahme auskommen, sich auf Notwendiges konzentrieren und auf Wünschenswertes verzichten.

Einstimmig befürwortet wurde vom Gemeinderat das Bauvorhaben von Josef und Cornelia Böhm zum Neubau eines Medicenters

mit Verwaltungsgebäude und Hochregal-Lagerhalle im neuen Gewerbegebiet Am Rain. Bürgermeister Erich Ellmerer und der Gemeinderat werteten das Projekt als Ergebnis des miteinander verfolgten Zieles, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Die bevorstehende Betriebsansiedlung und die damit verbundene Investition wurde ausdrücklich begrüßt und dem Bauantrag zugestimmt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über den Antrag auf Bauvorbescheid von Petra Grillmeier zum Neubau eines Campingplatzes mit Empfangs-, Sanitär- und Aufenthaltsräumen beim Kreuthsee beraten. Vor seiner Entscheidung will der Gemeinderat Klarheit darüber, ob und, wenn ja, welche Ausbaumaßnahmen auf der Staatsstraße das zuständige Straßenbauamt Rosenheim aus Anlass des Bauvorhabens verlangt, welche Kosten dafür entstehen und wer diese trägt.

Sitzungsgegenstand war außerdem der Bau eines neuen Fußgängerstegs über den Kieferbach als Ersatz für den abgebrochenen Steg an der Bahnbrücke. Dabei war man sich grundsätzlich einig, für eine Ersatzlösung zu sorgen. Für eine zukunftsweisende Lösung aber müssten noch Standort-Alternativen gegeneinander abgewogen werden, so im Gemeinderat. Bürgermeister Erich Ellmerer sprach sich für eine Holzüberdachte Konstruktion aus. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf eine Reihe weiterer Brücken und Stege im Gemeindegebiet, deren Erneuerung dringlich sei. Wegen der hierfür anfallenden Investitionskosten gelte es noch, Prioritäten zu setzen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde gefordert, die Kosten der gemeindlichen Schneeräumung den Bürgern aufzuerlegen, die Schnee von ihrem Privatgrund auf öffentliche Verkehrsflächen räumen und damit den kommunalen Winterdienst belasten. In zahlreichen Fällen hatte die Gemeinde schon zuvor diese Vorgehensweise den betreffenden Bürgern angekündigt.

Positiv aufgenommen und befürwortet wurde vom Gemeinderat die Anregung der Behindertenbeauftragten des Landkreises Rosenheim, Anita Knochner und der Gemeinde Kiefersfelden, Claudia Huber, das Thema „Barrierefreies Bauen“ auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung zu nehmen und dazu ein Mitglied der Projektgruppe „Barrierefreies Bauen“ als Referenten einzuladen.

Gewerbegrundstücke in Top-Lage

Unmittelbar an der Inntalautobahn (A93) auf dem Gelände des ehemaligen Autobahnzollamts Kiefersfelden beabsichtigt die Gemeinde Kiefersfelden Gewerbegrundstücke zu verkaufen.

Es handelt sich um einen Top-Standort mit internationaler Verflechtung.

Die Verkehrserschließung ist optimal. Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung sowie die Abwasserbeseitigung sind gesichert.

Die Gemeinde Kiefersfelden wünscht sich Betriebe, die zahlreiche Arbeitsplätze schaffen.

Interessenten erhalten persönliche Auskünfte im Rathaus 83088 Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Telefon 08033/976513, Fax 08033/976517, e-mail: rathaus@kiefersfelden.de.



Neue Wohnbaugrundstücke für Einheimische

Im Neubaugebiet „Am Rain“ an der Franz-Larcher-Straße verkauft die Gemeinde Kiefersfelden 8 Wohnbaugrundstücke an Einheimische. Der Kaufpreis beträgt 165,- Euro/qm einschließlich der Kosten für die Straßenerschließung.

Die Ausschreibung der Wohnbaugrundstücke erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien der Gemeinde Kiefersfelden für die Vergabe gemeindlicher Wohnbaugrundstücke an Einheimische v. 18.03.1999.

Bewerbungen um ein Baugrundstück sind an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zu richten. Im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel. 08033/9765-13 werden detaillierte Auskünfte erteilt.



Bauausschuss-Sitzungen im April und Mai

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 05. April sowie am Dienstag, 03. Mai 2005 jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

Gemeinderatssitzung im April

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 20. April 2005 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ab September 2005 eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe in der Bade- und Saunaanlage Innsola auszubilden (dreijährige Ausbildung). Voraussetzung ist das vollendete 18. Lebensjahr, der qualifizierte Hauptschulabschluss sowie die körperliche und geistige Eignung.

Für die Berufsausübung ist eine gute körperliche Konstitution notwendig. Die Beaufsichtigung des Badebetriebs erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, da gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt werden und geeignete, gegebenenfalls auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen.

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN IM ÜBERBLICK

Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen und kontrollieren den Badebetrieb, betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht. Die überwachen die technischen Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu den weiteren Aufgaben des Bäderfachangestellten.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Nähere Informationen erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7.

Kieferer brachten ihre Sorgen auf den Punkt

„JETZT RED I“ AUS DEM GRUBERHOFSTADL

Die Gelegenheit, in Dietmar Gaisers beliebter Fernsehsendung „Jetzt red i“ mit zu machen, nahmen zahlreiche Kieferer im Gruberhofstadl wahr. Nach kurzer Einführung von Silvia Jester und musikalischer Umrahmung vom Giessenbachklang forderte Gaiser das Publikum auf, so zu reden, „wie einem der Schnabel gewachsen ist“ und davon wurde dann reichlich Gebrauch gemacht.

Unter anderem wurde beklagt, dass vor Längerem die wichtige Fußgängerbrücke an der Bahnlinie über den Kiefernbach abgebrochen wurde. Da es sich hier um eine Ortsverbindung von der Unterkiefer zum Bahnhof handelt.

Einen breiten Raum nahm die geplante nächtliche Schließung des Rettungsdienstes mit Rettungswagen in Kiefersfelden ein, auf die Karin Scherlin aufmerksam machte. Stellvertretender Rettungsdienstleiter Neugebauer sprach von einer deutlichen Verschlechterung der Situation in der Region, insbesondere da nunmehr das Krankenhaus Oberaudorf geschlossen wurde. Das nur einige Kilometer entfernte Krankenhaus Kufstein „darf“ nur äußerste Notfälle, wie beispielsweise Herzpatienten aufnehmen, weil der Rettungsdienst Ländersache ist. Im Klartext: Alle anderen Patienten, beziehungsweise Verletzte, müssen in das Klinikum nach Rosenheim gebracht werden, wofür mit einem Rettungsfahrzeug (Anfahrt von Flintsbach nach Kiefersfelden und dann die Fahrt nach Rosenheim Stadtmitte) erfahrungsgemäß mindestens 40 Minuten benötigt werden. Der leitende Notarzt für unsere Region Dr. Bracht



Bürgermeister Ellmerer „Jetzt red i“



v. l. n. r. Innenminister G. Beckstein, D. Gaiser, 1. Bürgermeister Ellmerer

befürchtet: „Wenn der Rettungswagen weg ist (was zwischenzeitlich beschlossene Sache ist), wird er nicht mehr wiederkommen. Dies ist eine Verschlechterung für die Region Kiefersfelden!“

Nicht minder heikel waren die Themen über den Zulauf zum Brennerbasistunnel und zum Tanktourismus. Von der Bahn, die ihre tägliche Zugfrequenz auf 280 Garnituren im Endausbau erhöhen möchte, verlangen die Inntalgemeinden in erster Linie wirkungsvolle Lärmschutzeinrichtungen. Bisher habe sich die Bahn ziemlich rücksichtslos bei der Durchsetzung ihrer Ziele gezeigt, wurde beklagt. Die Kieferer erwarten, dass sich der Umgangston der Bahnvertreter bessern werde und sie mehr auf die berechtigten Belange der Bevölkerung eingehen.

Verständnis für den existenzvernichtenden Tanktourismus zeigt

Elfriede Graf, deren Familie seit 1936 in Kiefersfelden eine Tankstelle betreibt. Der mit dem Nachbarland verzerrte Treibstoffwettbewerb ist in erster Linie auf die zweckentfremdete Ökosteuer von Umweltminister Trittin zurückzuführen. Graf: „Seit die Ökosteuer eingeführt wurde, ist unser Umsatz um 80 Prozent zurückgegangen. Die Österreicher freuen sich, denn sie profitieren dadurch.“

Sepp Gschwendner, Transportunternehmer und Tankstellenbesitzer, zur Sache: „Was sich jetzt mit dem Tanktourismus abspielt, ist für uns katastrophal.“ Dennoch bringen beide Verständnis für die Autofahrer auf, wenn sie bis zu 30 Cent billiger in Tirol tanken. Beide Tankstelleninhaber bedankten sich bei ihren Kunden, die ihnen weiterhin die Treue halten.

Eine Bitte Ihrer Gemeindeverwaltung an alle Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer und an alle Arbeitgeber

EINSENDUNG DER LOHNSTEUERKARTEN FÜR DAS ABGELAUFENE STEUERJAHR 2004 AN DAS FINANZAMT

Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz sind die Gemeinden am Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer beteiligt. Die Aufteilung dieses Anteils auf die einzelnen Gemeinden richtet sich nach einer Schlüsselzahl, die sich aus dem Anteil der Gemeinde an der Summe des durch die Bundesstatistik ermittelten Gesamtaufkommens an Einkommensteuer und Lohnsteuer im Lande ergibt.

Eine derartige Steuerstatistik wird alle drei Jahre durchgeführt. Hierfür ist erforderlich, dass jede ausgestellte Lohnsteuerkarte an das Finanzamt abgeführt wird.

Jede Lohnsteuerkarte, die wegen Nichtablieferung der Lohnsteuerstatistik nicht zugrundegelegt werden kann, bedeutet für unsere Gemeinde einen finanziellen Verlust.

Zwar haben viele Arbeitgeber bereits im elektronischen Verfahren die entsprechenden Daten an die Finanzverwaltung übermittelt. Damit werden nach unserer Einschätzung aber nicht sämtliche relevanten Fälle erfasst.

UNSERE BITTE AN DIE IN FRAGE KOMMENDEN ARBEITNEHMER:

Sollten Sie noch im Besitz der Lohnsteuerkarte 2004 sein, so bitten wir Sie, diese umgehend an das Finanzamt zu übersenden, soweit Sie diese nicht zur Beantragung des Lohnsteuerjahresausgleiches oder zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen. Sie tragen dadurch – ohne dass Ihnen hieraus eine weitere Verpflichtung erwächst – dazu bei, dass die Gemeinde in den vollen Besitz der ihr zustehenden Einnahmen kommt.

Wir sind bereit, die Übersendung zu übernehmen, wenn Sie die Lohnsteuerkarte in einem an das Finanzamt adressierten Umschlag mit dem Vermerk „Inhalt Lohnsteuerkarte“ (wegen Wahrung des Steuergeheimnisses) im Rathaus abgeben.

UNSERE BITTE AN ALLE ARBEITGEBER:

Wir bitten, die Lohnsteuerkarten des abgelaufenen Steuerjahres – soweit diese nicht den Arbeitnehmern zur Beantragung des Lohnsteuerjahresausgleiches oder zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer ausgehändigt worden sind – bis spätestens 15. Oktober an das zuständige Finanzamt einzusenden; dies gilt auch für das in Haushalten beschäftigte Personal (Hausgehilfin, Raumpflegerin u.a.). Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen vielmals.



Das gemeindliche Elektrizitätswerk berichtet zum Thema Schnee:

ODER STROM UND SCHNEE

Der Traumwinter 2005 mit seinen üppigen Schneemengen und entsprechenden Minusgraden bietet unseren Bürgern und auch den Urlaubsgästen Wintersportmöglichkeiten vom Feinsten.

Bei den Monteuren des gemeindlichen Elektrizitätswerkes ist die Freude über die prächtige Winterlandschaft allerdings teilweise sehr getrübt:

Heftige Schneefälle verursachten in der Nacht zum 04.02.05 einen Baumbruch in der 20-kV-Freileitung zur Rechenau. Die Wucht des fallenden Baumes war so groß, dass die Leitung auf eine Länge von drei Masten (ca. 150 m) zerstört wurde. Im Klartext hieß das für die Monteure, sich durch brusthohen Schnee bis zu den Masten vorzuarbeiten und die Reparatur der zerstörten Freileitungsdrähte und Isolatoren unter extrem erschwerten Bedingungen durchzuführen. Bei diesem Einsatz war zudem erhöhte Unfallgefahr gegeben, da während der Reparaturarbeiten weitere Bäume in die Leitung zu stürzen drohten.

Aber so ist halt ein Winter in den Bergen und man ist gewohnt, mit solchen Risiken umzugehen.

Nicht verstehen allerdings können die Mitarbeiter des Elektrizitätswerkes das Verhalten einiger Anlieger, die entweder gedankenlos oder absichtlich Stromverteiler oder den Zugang zu Trafostationen in einer Art und Weise mit Schnee zuschütten, dass im Störfall wertvolle Stunden allein durch das Freischaufeln der Anlagen verloren gehen.

Als Beispiel mögen hier die drei im Bericht gezeigten Fotos dienen: Unter jedem dieser Schneehaufen verbirgt sich ein Stromverteilerschrank, von dem nicht einmal mehr die Markierungsstange zu sehen ist! Jeder Leser kann sich vorstellen, wie lange es dauern würde, im Störfall einen dieser Verteilerschränke freizubuddeln und die nötige Reparatur durchzuführen.

An dieser Stelle möchten wir alle Einwohner nochmals herzlich darum bitten, in Ihrem eigenen Interesse Schnee mit genügendem Sicherheitsabstand zu Verteilerschränken oder Trafostationen zu lagern. Sie helfen damit sich selbst und ersparen der Gemeinde (und damit allen Bürgern) unnötige Kosten.



Ergebnis der Blutspendeaktion im Januar

Erfreulich sind die zahlreichen Blutspenden unserer Bürgerinnen und Bürger. Bei der Blutspendeaktion im Januar beteiligten sich nach Mitteilung des amtlichen Blutspendedienstes 108 Personen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Blutspende, mit der sie anderen Menschen in Notlagen lebensrettende Hilfe leisten.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32

Tel.: 08033-8424
Fax: 08033-69780
Mail to: c-hub@gmx.de

Sprechstunde: Jeden 2. Montag im Monat
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr
- Bayernstüberl – Alpenpark Kiefersfelden
Kaiserblickstr. 1-5

SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber
Telefonnr.: 08033-8424



Das Haus für's Leben

TEIL 6

Badezimmer

von Christine Degenhart

„Bad“ – schon die Kürze des Wortes signalisiert, dass dieser Raum in den meisten bayerischen Haushalten stets eher knapp und klein gehalten ist. Der Begriff „Badezimmer“ ist im Rahmen barrierefreien, familien- und altersgerechten Bauens wohl angemessener, denn wer plant, neu zu bauen oder zu sanieren, sollte sich ernsthaft überlegen, ob dem Badezimmer nicht etwas mehr Fläche zugeordnet werden kann, als allgemein üblich. Der Hintergrund ist schnell erklärt: Das Badezimmer ist ein Raum, in dem der Mensch Zeit alleine verbringt, in dem er die Körperpflege in einem sehr privaten Rahmen durchführt und dies auch soweit wie möglich alleine tun will und soll. In dieser intimen Umgebung soll es an Platz nicht mangeln, ein populäres Schlagwort dafür ist „Wellness“. Wohlfühlatmosphäre ist gefragt, wenn Kinder gewickelt, Zähne geputzt, Schaumbäder genommen werden; und wenn dann noch mehr als eine Person Platz im Badezimmer findet – um so besser. Die harte Realität hingegen zeigt, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Senioren ihre gewohnte Umgebung verlassen müssen, weil sie sich in ihrem Bad selbst nicht mehr pflegen können und dies aufgrund der ungünstigen Raumverhältnisse auch mit Unterstützung von Pflegepersonen nicht möglich ist. Dies ist ein Umstand, der besonders tragisch erscheint, wenn ansonsten ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung durchaus noch funktionieren könnte.

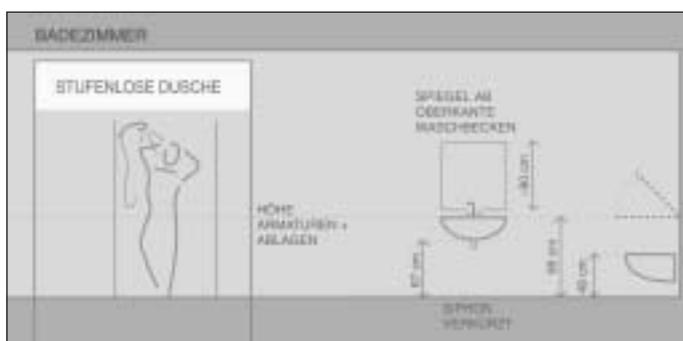
Ein paar kleine Regeln gilt es zu beachten, um aus einem Bad ein Badezimmer, ein Familienbad, ein barrierefreies Bad zu machen.

BEWEGUNGSFLÄCHEN

Die Hauptregel lautet: je größer, desto besser, desto komfortabler. Dabei kommt es nicht darauf an, ob dies bezüglich der Kosten zu rechtfertigen ist, sondern vielmehr auf die Haltung des Bauherrn zur Bewertung einzelner Raumfunktionen. Nicht von zusätzlichen Flächen ist die Rede, sondern von einer sinnvollen Zuordnung. Ein Beispiel: Der Verzicht auf einen Quadratmeter Wohnzimmerfläche ist verhältnismäßig leicht zu verkraften in Anbetracht des bedeutenden Gewinns an Komfort und Funktionalität, den eben dieser Quadratmeter im Bad bringen würde.

Die Bewegungsfläche vor Einrichtungen beträgt im Sanitärbe-

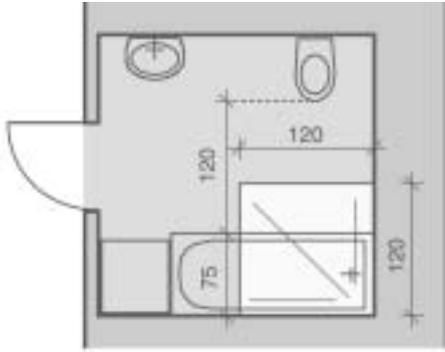
reich, wie auch in der übrigen Wohnung, 120x120cm. Ein so dimensioniertes Badezimmer ermöglicht im Bedarfsfall auch die Unterstützung durch eine Hilfsperson.



DIE DUSCHE

Die Dusche ist das Thema im Badezimmer, und zwar die bodengleiche Dusche: Bodengleich heißt, dass der Duschbereich nicht durch eine Duschtasse mit entsprechender Aufkantung definiert ist, sondern dass der geflieste Boden eben durchläuft. Bei der Idealgröße von 120x120cm, also deutlich mehr als die gewohnte Seitenlänge von 90cm, kann wirklich von Komfort gesprochen werden, und zwar von Komfort für Leute jedes Lebensalters. Ein kontrolliertes Abfließen des Wassers zum Gully hin wird durch die Ausbildung eines Gefälles erreicht. Alternativ werden Fliesen angeboten, die am Rand des Duschbereichs eine tolerierbare Absenkung von ca. 2cm ausbilden. Überschwemmungen im ganzen Bad sind also auch ohne Duschtassen nicht zu befürchten, zumal die Abtrennung des Duschbereichs wie gewohnt mit Duschvorhang oder –kabine erfolgen kann. Diese Möglichkeit, die Dusche schwellenlos zu betreten, ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität von größter Bedeutung. Ein Klappsitz und Haltegriffe können bei Bedarf installiert werden. Bauherren wird geraten, unbedingt darauf zu achten, dass im Falle einer bodengleichen Dusche der Boden selbstverständlich fachgerecht abgedichtet werden muss. Dass diese Art der Dusche besonders leicht zu reinigen ist, versteht sich von selbst.

Eine Badewanne dagegen ist zweifellos gut geeignet für therapeutische Zwecke, während die Dusche bessere hygienische Voraussetzungen schafft. Die Installation einer Badewanne ist mit dem Einbau einer bodengleichen Dusche auch nachträglich noch möglich. Wer der Badewanne eindeutig den Vorzug gibt, dem sei empfohlen, diese mit einem breiten, gefliesten Sitzrand zu versehen.



DAS WASCHBECKEN

Installieren Sie das Waschbecken so, dass sich die Beckenoberkante auf einer Höhe von 82-85cm befindet. Der Spiegel sollte dabei fast bis zum Waschbecken herunterreichen. Das hat den großen Vorteil, dass man sich auch im Sitzen noch sehen kann; Kindern ist damit der Blick in den Spiegel möglich und nicht zuletzt hat ein stehender Erwachsener einfach „mehr im Bild“. Eine durch Krankheit geschwächte Person sollte sich im Sitzen waschen oder kämmen können. Daher muss der Waschtisch mit einem Unterputz-

oder Flachaufputzsiphon ausgestattet sein, um ein Anschlagen mit den Knien oder gar ein Verbrühen am Siphon auszuschließen.

DIE TOILETTE

Die übliche Sitzhöhe von 42 cm ist für manche Menschen zu niedrig. Besser wäre eine Höhe von etwa 48 cm, was in etwa der Sitzhöhe auf einem Standardmöbel entspricht.

DIE TÜR

Die üblichen Breiten von Badtüren sind zu schmal, um wirklich von Komfort sprechen zu können. Ideal ist eine lichte Durchgangsbreite von 80cm. Eine nach außen aufschlagende Tür hat den Vorteil, dass im Notfall der Zugang von außen nicht blockiert werden kann. Schiebetüren sind eine interessante, platzsparende Alternative, mit der Einschränkung dass bezüglich Geruchs- und Schallschutz kaum die Qualität von Drehflügeltüren erreicht werden kann.

DAS BADEZIMMER

Nun kommt es nur noch darauf an, die Einrichtungsgegenstände sinnvoll zueinander anzuordnen: Die Bewegungsflächen vor den Einrichtungsgegenständen dürfen sich gegenüberlagern, das heißt zum Beispiel, die Bewegungsfläche vor der Toilette ist zugleich dem Waschbecken zugeordnet. Ein schwellenloser Raumzugang, die bodengleiche Dusche und ausreichende Flächen sind die beste Planungsgrundlage für ein echtes Wohlfühlbad – bezüglich Modernität und Nachhaltigkeit.

In der nächsten Folge lesen Sie über Möblierung.

Die Bayerischen Landesversicherungsanstalten

RENTENRENDITE BLEIBT POSITIV „FÜNF WEISE“ BESTÄTIGEN PROGNOSE DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERER

Trotz des langfristig sinkenden Rentenniveaus wird die Rendite der gesetzlichen Rente auch in den kommenden Jahrzehnten deutlich positiv bleiben. Zu diesem Ergebnis kommen nach den Rentenversicherungsträgern nun auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Sozialbeirat der Bundesregierung. Darauf weisen die bayerischen Landesversicherungsanstalten hin.

Das Gutachten stellt fest, dass nach aktuellen Berechnungen des Sozialbeirats verheiratete Männer, die im Jahr 2009 mit 65 in Rente gehen, eine nominale Rendite von 4,09 Prozent erwarten können. Frauen könnten aufgrund ihrer längeren Lebenserwartung sogar mit 4,54 Prozent rechnen.

Für die Geburtsjahrgänge nach 2000 läge die Rentenrendite nominal für Männer bei 2,75 Prozent, für Frauen bei 3,25 Prozent. Fazit: Die Renditen verringern sich – was übrigens auch kapitalgedeckte Alterssicherungssysteme feststellen werden –, bleiben aber auch in Zukunft positiv. Es bestehe somit kein Anlass, das System der umlagefinanzierten Rente grundsätzlich in Frage zu stellen.

Das gesamte Gutachten haben die bayerischen LVAen zu diesem Pressedienst im Internet unter www.lva-oberbayern.de zum Download bereit gestellt.

BELASTUNG GLEICHMÄßIG VERTEILEN SOZIALWISSENSCHAFTLER WARNT VOR RADIKALER BESCHNEIDUNG DER RENTEN

Die Belastungen zwischen Rentnern und Beitragszahlern müssen gleichmäßig verteilt werden, fordert Prof.Dr. Gerhard Bäcker in den „Informationen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger“ vom Januar 2005. Nur dadurch könne Gerechtigkeit zwischen den Generationen sichergestellt werden. Darauf weisen die bayerischen Landesversicherungsanstalten hin.

Generationengerechtigkeit könne nicht allein am Beitragssatz festgemacht werden, meint der Experte vom Institut für praxisorientierte Sozialwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen. Wolle man angesichts des demografischen Umbruchs den Beitragssatz unbedingt stabil halten, müsste man die Renten radikal beschneiden. Die Folge sei: Die Älteren würden verarmen. Genau das verletzt nach Ansicht Bäckers den Grundsatz der Generationengerechtigkeit.

Richtig sei zwar, dass die Belastung der mittleren Generation steigt. Steigende Beiträge müssten jedoch nicht unbedingt bedeuten, dass das verfügbare Einkommen automatisch sinkt. Bei einem zunehmenden Wohlstandsniveau ließen sich höhere Abzüge verkraften, meint der Sozialwissenschaftler.



Wieder Frühjahrs-Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus

Der gemeindliche Bauhof führt im Frühjahr wieder eine kostenlose Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus durch. Die Abfuhr beginnt am Montag, 18. April 2005 um 7.00 Uhr. Danach bereitgestelltes Grüngut wird nicht mehr abgeholt.

Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern bis zu einer Menge von einem Kubikmeter je bebautes Grundstück. Stellen Sie das Grüngut dort bereit, wo sonst die Mülltonne zur Entleerung steht.

Neu: Wertstoffhof-Öffnungszeiten

MAI BIS OKTOBER

Montag 13.00 – 18.00 Uhr

Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr

Leitfaden für die Grüngutentsorgung im Landkreis Rosenheim

Wo kann ich Grüngut entsorgen? In allen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim mit entsprechender Grüngutsammelstelle (Grüngutlagerplatz oder Container) und bei den Landkreiskompostierungsanlagen. Fragen Sie einfach bei der Gemeinde nach.

Was kann ich entsorgen? Jedes Grünmaterial aus dem Garten, wie Baumschnitte, Stauden, Sträucher, Blumen, Gras, Laub

Was darf ich dort nicht entsorgen? Z.B. Müll, Biomüll, Katzenstreu, verfaultes Gras, Papier, behandeltes Holz, Wurzelstöcke

Wie viel darf ich abgeben? Nur Haushaltsmengen bis 1 cbm loser Menge (also keine größeren Mengen aus gewerblicher Tätigkeit)

Muss ich trennen? Ja, Gras und Laub in den Umleerbehälter, holziges Material zum Staudenlager, im Zweifelsfall fragen Sie einfach das Personal

Was muss ich bezahlen? Nichts, weil Haushaltsmengen bis 1 cbm kostenfrei sind

HILFE, ICH HABE GRÖßERE MENGEN

Was tue ich mit großen Mengen? Die Kompostierungsanlagen in Aham, Bruckmühl und Aschau können fast jede Menge Grüngut gegen Gebühr annehmen

Muss ich dort was bezahlen und warum? Ja, alles über 1 cbm, weil die Annahme und Verarbeitung zu Kompost viel Arbeit macht und dadurch auch teuer ist. Selbst die Güteüberwachung kostet Geld

Habe ich auch andere Möglichkeiten? Ja, sauberes Gras nehmen evtl. Landwirte mit einer Biogasanlage an, astiges Material kann gegen Entgelt zu Biomasse gehackt werden durch die Kompostierungsanlagen, Maschinenringe oder sonst. Unternehmen

Ich habe Fragen, wo rufe ich an?

Landratsamt Rosenheim 08031/392 1513

Kompostierungsanlagen: Aham 08075/8484

Bruckmühl 08062/79497

Aschau 08055/5552

Ihre Gemeinde

Wo bekomme ich hochwertigen Kompost? Auf den Kompostierungsanlagen in den verschiedensten Mischungen und auf den gemeindlichen Wertstoffhöfen, aber dort nur im 40 oder 50 Liter Sack

Führerschein weg – Was tun?

WEGWEISER ZUM NEUEN FÜHRERSCHEIN DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

Eine Information des Bayerischen Staatsministerium des Inneren zur Neuerteilung der Fahrerlaubnis nach vorangegangener Entziehung durch das Strafgericht. Stand: Oktober 2001

WAS IST PASSIERT?

Ihnen wurde durch ein Gericht die Fahrerlaubnis entzogen. Ob Sie nach Ablauf der festgesetzten Sperrfrist eine neue Fahrerlaubnis erhalten, entscheidet auf Antrag Ihre Führerscheinstelle.

WO UND WANN KANN ICH DEN ANTRAG STELLEN?

Den Antrag auf Neuerteilung können Sie bei Ihrer Gemeinde oder der Führerscheinstelle des Landratsamtes bzw. der kreisfreien Stadt stellen. Dies müssen Sie persönlich tun. Sie können den Antrag frühestens drei Monate vor Ablauf der Sperrfrist stellen. Wir empfehlen Ihnen, diese Möglichkeit zu nutzen, damit sich die Neuerteilung der Fahrerlaubnis nicht unnötig verzögert.

WELCHE UNTERLAGEN MUSS ICH MITBRINGEN?

Für alle Klassen:

- ⇒ Aktuelles Lichtbild, 35 mm x 45 mm, im Halbprofil ohne Kopfbedeckung, ohne abgerundete Ecken
- ⇒ Personalausweis oder Reisepass (ggf. mit Meldebestätigung)

Für die Klassen A, A1, B, BE, M, L, T:

- ⇒ Nachweis über die Teilnahme an einer Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen (nicht erforderlich, wenn die entzogene Fahrerlaubnis nach dem 31.07.1969 erteilt worden war)
- ⇒ Sehtestbescheinigung einer amtlich anerkannten Sehteststelle (nicht älter als 2 Jahre)

Für die Klassen C, CE, C1, C1E, D, DE, D1 und D1E:

- ⇒ Nachweis über die Ausbildung in Erster Hilfe (nicht erforderlich, wenn die entzogene Fahrerlaubnis für Lkw (Klasse 2) oder Bus nach dem 31.07.1969 erteilt worden war)
- ⇒ Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung des Sehvermögens (nicht älter als 2 Jahre)
- ⇒ Ärztliches Zeugnis oder Gutachten (nicht älter als 1 Jahr)

Zusätzlich für die Klassen D, DE, D1 und D1E:

- ⇒ Betriebs- oder arbeitsmedizinisches oder medizinisch-psychologisches Gutachten (nicht älter als 1 Jahr)

Außerdem müssen Sie bei Ihrer Gemeinde ein Führungszeugnis beantragen, das unmittelbar an die Führerscheinstelle übersandt wird.

WANN MUSS ICH WEITERE ÄRZTLICHE GUTACHTEN VORLEGEN?

In bestimmten Einzelfällen, z.B. bei Alkohol- oder Betäubungsmittelabhängigkeit, kann Ihnen die Führerscheinstelle ohne nähere Prüfung Ihrer Eignung die Fahrerlaubnis nicht erteilen. Die Führerscheinstelle wird dann von Ihnen fordern, ein ärztliches Gutachten vorzulegen, um eine Abhängigkeit von Alkohol oder Betäubungsmitteln auszuschließen. Dazu bestimmt die Führerscheinstelle auch, welche Qualifikation der Arzt haben muss. Die Kosten für das Gutachten tragen Sie.

WANN MUSS ICH EIN MEDIZINISCH-PSYCHOLOGISCHES GUTACHTEN VORLEGEN?

Auch hier gilt: In bestimmten Einzelfällen wird die Führerscheinstelle von Ihnen fordern, ein medizinisch-psychologisches Gutachten einer amtlich anerkannten Begutachtungsstelle für Fahreignung vorzulegen, beispielsweise wenn

- ⇒ Ihnen wiederholt die Fahrerlaubnis entzogen worden war oder
- ⇒ Sie ein Fahrzeug im Straßenverkehr mit einer Blutalkoholkonzentration von 1,6 Promille oder mehr geführt haben oder
- ⇒ Sie bereits wiederholt im Straßenverkehr unter Alkoholeinfluss auffällig geworden sind.

Dies gilt auch für eine Fahrerlaubnisklasse, die vom Gericht von der Sperrfrist ausgenommen wurde (z.B. Klasse L oder T).

Sie können jede amtlich anerkannte Begutachtungsstelle für Fahreignung in Deutschland wählen. Auch hierfür tragen Sie die Kosten.

NEGATIVES GUTACHTEN VERMEIDBAR?

Ja, wenn Sie die Zeit der Sperrfrist nutzen und sich auf die medizinisch-psychologische Untersuchung vorbereiten. Voraussetzung für ein positives Ergebnis ist, dass Sie sich mit der Entziehung zu Grunde liegenden Verfehlung auseinandersetzen und sich die Hintergründe ihres Zustandekommens bewusst machen. Dazu sollten Sie die kompetente Hilfe z.B. von Verkehrspsychologen, Ärzten, Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen suchen. Diese können Ihnen individuell geeignete Schulungen empfehlen.

MUSS ICH EINE NEUE FAHRERLAUBNISPRÜFUNG MACHEN?

In der Regel kann auf eine Fahrerlaubnisprüfung verzichtet werden. Wenn Sie jedoch länger als zwei Jahre nicht mehr im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind, muss die Führerscheinstelle eine Prüfung anordnen. Beachten Sie bitte: Die Zweijahresfrist beginnt mit der frühesten Maßnahme, d.h. ab dem Zeitpunkt, ab dem Sie keine Kraftfahrzeuge mehr fahren durften. Dies kann z.B. die Sicherstellung oder Beschlagnahme des Führerscheins durch die Polizei oder die vorläufige Entziehung während des Strafverfahrens sein. Die Zweijahresfrist läuft auch während des Neuerteilungsverfahrens weiter.

Wenn Sie eine Prüfung ablegen müssen, sollten Sie sich mit einer Fahrschule in Verbindung setzen, die die Prüfung in Theorie und Praxis organisiert. Sie benötigen keine reguläre Fahrschul Ausbildung, sondern vereinbaren individuell die Vorbereitung auf die Prüfung.

WAS PASSIERT MIT MEINER FAHRERLAUBNIS AUF PROBE?

Mit der Entziehung der Fahrerlaubnis endete die Probezeit. Mit der Neuerteilung beginnt eine neue Probezeit. Diese umfasst stets die Restdauer der vorherigen Probezeit und zusätzlich die gesetzlich vorgeschriebene Verlängerung um zwei Jahre, sofern nicht bereits in einem früheren Verfahren eine Verlängerung erfolgt ist.

Sofern Sie nicht bereits früher an einem Aufbauseminar für verkehrsauffällige Fahranfänger teilgenommen haben, ist die Teilnahme Voraussetzung für die Neuerteilung Ihrer Fahrerlaubnis. Wurde Ihnen Ihre Fahrerlaubnis auf Grund einer Verkehrsteilnahme unter Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln entzogen, müssen Sie an einem besonderen Aufbauseminar teilnehmen.

WAS BEDEUTET EINE AUSNAHME VON DER SPERRFRIST?

Das Gericht bestimmt bei einer Entziehung der Fahrerlaubnis zugleich, dass für die Dauer einer bestimmten Frist keine neue Fahrerlaubnis erteilt werden darf (Sperrfrist). Es kann von der Sperrfrist bestimmte Arten von Kraftfahrzeugen (z.B. land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen) ausnehmen. Aber auch diese Fahrzeuge dürfen Sie solange nicht fahren, bis Ihnen die Führerscheinstelle eine entsprechende neue Fahrerlaubnis erteilt hat. Dies gilt auch, wenn einzelne Fahrerlaubnisklassen oder bestimmte Arten von Kraftfahrzeugen (z.B. Klasse L für land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen oder für selbstfahrende Arbeitsmaschinen) von der vorläufigen Entziehung ausgenommen waren und Ihnen für diese Fahrzeuge zunächst ein neuer Führerschein ausgestellt worden war.

Bitte beachten Sie, dass auch vor Erteilung einer von der Sperrfrist ausgenommenen Fahrerlaubnisklasse eine Eignungsprüfung erforderlich ist.

WIE KANN ICH ERREICHEN, DASS MEINE SPERRFRIST ABGEKÜRZT WIRD?

Das Gericht kann die angeordnete Sperrfrist für die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis nachträglich abkürzen, wenn sich Grund zu der Annahme ergibt, dass Sie nicht mehr ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen sind. Dies ist frühestens möglich, wenn die Sperrfrist drei Monate gedauert hat. Erforderlich für die Abkürzung der Sperrfrist sind erhebliche und neue Tatsachen, die nur in Aus-



nahmefällen als gegeben anzusehen sind. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie an einem besonderen Aufbauseminar für alkohol- oder drogenauffällige Kraftfahrer erfolgreich teilgenommen haben. Nach der gerichtlichen Praxis kann die erfolgreiche Teilnahme an einem besonderen Aufbauseminar zu einer Sperrzeitverkürzung von ein bis zwei Monaten führen.

Die Gerichte entscheiden über die Sperrzeitverkürzung in richterlicher Unabhängigkeit unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des jeweiligen Einzelfalls. Im Hinblick auf die unterschiedliche Spruchpraxis der Gerichte empfehlen wir, zunächst bei einem Angehörigen der rechtsberatenden Berufe, z.B. einem Rechtsanwalt, Auskunft über die Möglichkeit einer Sperrzeitverkürzung einzuholen.

WAS PASSIERT MIT MEINER AUSLÄNDISCHEN FAHRERLAUBNIS?

Ihr Recht zum Führen von Kraftfahrzeugen in Deutschland ist durch Beschluss/Urteil eines deutschen Strafgerichtes erloschen. Sie dürfen auch nach Ablauf der Sperrfrist mit Ihrer ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland keine Kraftfahrzeuge führen, wenn Ihnen eine deutsche Führerscheinstelle keine entsprechende Erlaubnis erteilt hat. Führen Sie dennoch ein Kraftfahrzeug nach Ablauf der Sperrfrist in Deutschland, müssen Sie ohne die entsprechende Erlaubnis mit einer Strafverfolgung wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Sollten Sie noch Fragen zu Ihrem persönlichen Fall haben, bitten wir Sie, sich an die für Sie zuständige Führerscheinstelle zu wenden. Wir empfehlen Ihnen, einen persönlichen Gesprächstermin telefonisch zu vereinbaren.

Zwei Wochen Bedenkzeit bei Haustürgeschäften

DIE GESETZLICHEN REGELUNGEN ÜBER DEN WIDERRUF VON HAUSTÜRGESCHÄFTEN

VORSICHT VOR UNÜBERLEGTEN VERTRAGSABSCHLÜSSEN

Wenn an der Haustüre ein Vertreter klingelt, ein Kundenberater in der Wohnung Geräte vorführen will oder auf einer stimmungsvollen Kaffeefahrt kleine Geschenke verteilt werden, ist Vorsicht geboten: Hier und bei ähnlichen Gelegenheiten ist die Gefahr unüberlegter Vertragsabschlüsse besonders groß. Ein liebenswürdiger, aber überzeugungskräftiger Vertreter, ein nettes Werbegeschenk oder die gelockerte Stimmung auf einer Verkaufsparty lassen den Verbraucher nur allzu leicht vergessen, dass er beispielsweise keine Vergleichsmöglichkeiten hatte, dass es preiswertere Angebote gibt oder dass er das angebotene Produkt eigentlich gar nicht so recht gebrauchen kann.

In solchen Fällen sind Sie durch das **Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften nach § 312 BGB** geschützt. Ein geschlossener Vertrag ist nicht unumkehrbar. Sie haben zwei Wochen Bedenkzeit und können innerhalb dieser Frist Ihre Vertragserklärung ohne Angabe von Gründen widerrufen.

ANWENDUNGSBEREICH

Umfang des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht besteht in folgenden Fällen:

- Wenn Sie zu dem entgeltlichen Geschäft durch mündliche Verhandlungen an Ihrem Arbeitsplatz oder im Bereich einer Privatwohnung bestimmt worden sind; (Beispiele: Kauf von Büchern bei einem am Arbeitsplatz erschienenen Vertreter; Anschaffung eines in der Wohnung vorgeführten Staubsaugers; Erwerb von Kochtöpfen in der Wohnung von Freunden bei einer so genannten Verkaufsparty; Beauftragung eines an der Haustüre erschienenen Handwerkers mit der Montage eines Blitzableiters.) Haben Sie sich aufgrund einer Telefonwerbung zu einem Vertrag entschlossen, liegt kein Haustürgeschäft vor. Allerdings kann ein Widerrufsrecht bestehen, wenn es sich um einen Fernabsatzvertrag handelt.

- Wenn Sie zu dem Geschäft bei einer Freizeitveranstaltung bestimmt wurden, die von Ihrem Vertragspartner oder von einer in seinem Interesse tätigen anderen Firma durchgeführt worden ist; (Beispiele: Kauf von Woldecken bei einer Kaffeefahrt; Bestellung von Elektrogeräten während einer stationären Freizeitveranstaltung.)
- Im Ausland; Das Widerrufsrecht besteht beim Verkauf von Waren auch, wenn Sie von hier ins Ausland reisen und dort Ihre Bestellung abgeben. Voraussetzung ist, dass der Verkäufer die Reise mit dem Ziel herbeigeführt hat, Sie zum Abschluss eines Vertrages zu veranlassen. (Beispiel: Verkaufsfahrt nach Gran Canaria zum Einkauf von Teppichen.) Im Übrigen kommt es bei Geschäften im Ausland darauf an, ob das jeweils anwendbare Vertragsrecht ein entsprechendes Widerrufsrecht kennt. Dies ist bei den meisten Staaten der Europäischen Union der Fall. Die Widerrufsfrist kann dort aber häufig nur eine Woche betragen.
- Wenn sie im Anschluss an ein überraschendes Ansprechen in Verkehrsmitteln oder im Bereich öffentlich zugänglicher Verkehrsflächen zu dem Geschäft veranlasst wurden; (Beispiele: Hereinlocken in ein Ladengeschäft durch Ansprechen auf der Straße; Kauf von Waren auf der Straße. Beachten Sie aber: Das Ansprechen von einem Marktstand aus oder auf einem Volksfest ist üblich und deshalb nicht überraschend.)

Wichtig

Das Widerrufsrecht gilt nicht nur für Kaufverträge, sondern auch für alle anderen entgeltlichen Vertragsgeschäfte, wie z.B. Handwerkeraufträge oder Maklerverträge!

FORMALIEN

Form, Frist

Den Widerruf müssen Sie in Textform innerhalb von zwei Wochen erklären. Dies bedeutet, dass Sie den Widerruf schriftlich oder in



einer anderen dauerhaften Form erklären müssen (z.B. durch ein Telefax oder E-Mail). Ausreichend ist auch die Rücksendung der Sache. Die rechtzeitige Absendung genügt.

Die Frist von zwei Wochen beginnt erst zu laufen, wenn Sie vor oder bei Vertragsabschluss eine deutlich gestaltete Belehrung über das Widerrufsrecht in Textform erhalten haben. In der Belehrung muss auch angegeben werden, an wen Sie den Widerruf schicken müssen und welche Rechtsfolgen der Widerruf auslöst, insbesondere welche Wertersatzansprüche auf den Verbraucher im Falle eines Widerrufs zukommen.

Wird Ihnen die Belehrung über das Widerrufsrecht dagegen erst nach Vertragsabschluss erteilt, beträgt die Widerrufsfrist einen Monat. Fehlt eine ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung, beginnt die Frist für den Widerruf nicht zu laufen.

ABWICKLUNG

Rückgabe

Nach dem Widerruf sind Sie und Ihr Vertragspartner verpflichtet, sich die empfangenen Leistungen gegenseitig zurückzugewähren. Das bedeutet, dass Sie Ihr Geld zurückverlangen können, dafür aber eine bereits erhaltene Sache zurückgeben müssen.

Gebrauchte Sachen

Haben Sie eine erhaltene Sache bereits benutzt, kann der andere Vertragsteil dafür eine Vergütung verlangen. Umgekehrt können auch Sie Ersatz Ihrer notwendigen Aufwendungen fordern (beispielsweise die Fütterungskosten für ein Tier). Andere Aufwendungen sind zu ersetzen, wenn der Unternehmer durch diese bereichert wird.

Für die durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Sache eingetretene Wertminderung müssen Sie grundsätzlich keine Entschädigung bezahlen. Dies gilt aber nicht, wenn Sie der Unternehmer spätestens bei Vertragsabschluss in Textform (also nicht nur mündlich anlässlich des Verkaufsgesprächs) auf die Entschädigungspflicht und gleichzeitig auf eine Möglichkeit hingewiesen hat, sie zu vermeiden. So weit die Verschlechterung aber ausschließlich auf die Prüfung der Ware zurückzuführen ist, müssen Sie auf keinen Fall eine Entschädigung für den Wertverlust leisten.

(Beispiel: Die gekauften Wolldecken wurden bereits in Gebrauch genommen und sind deshalb nicht mehr neuwertig. Der Verkäufer kann nur dann eine Entschädigung verlangen, wenn er Sie spätestens bei Vertragsabschluss in Textform auf den drohenden Wertverlust durch die Ingebrauchnahme hingewiesen und Sie darüber belehrt hat, dass Sie Entschädigungszahlungen vermeiden können, wenn Sie die Decken erst benutzen, wenn Sie von Ihrem Widerrufsrecht keinen Gebrauch mehr machen wollen.)

Dagegen können Sie die Decken ohne weiteres aus der Verpackung nehmen, um deren Qualität zu überprüfen. Für den dadurch entstandenen Wertverlust schulden Sie keinen Wertersatz.)

Schuldhafte Beschädigung

Ein Widerruf ist sogar dann noch möglich, wenn Sie die erhaltene Sache zerstört oder beschädigt haben. Bei einem schuldhaften Verhalten müssen Sie dann aber den Wert oder die Wertminderung ersetzen.

Rücksendung

Nach dem Widerruf sind Sie verpflichtet, dem Verkäufer die Ware auf seine Kosten und Gefahr zurückzusenden, wenn sie durch Paket versandt werden kann. Bei einer Bestellung bis zu einem Betrag von 40 Euro dürfen die regelmäßigen Kosten per Rücksendung dem Verbraucher vertraglich auferlegt werden, es sei denn, dass eine andere als die bestellte Ware geliefert wurde.

Sonstige Leistungen

Hat Ihr Vertragspartner Leistungen erbracht, die ihm nicht zurückgegeben werden können (z.B. Arbeitsleistungen), müssen Sie den Wert vergüten.

ZWINGENDES RECHT

Unabdingbarkeit

Vertragliche Vereinbarungen, die zu Ihrem Nachteil von den Vorschriften des Gesetzes abweichen, sind unwirksam. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie auf die Gesetzesabweichungen aufmerksam gemacht wurden oder ob die Abweichungen von Ihnen unbemerkt im so genannten Kleingedruckten enthalten sind. Der Vertragspartner kann sich in keinem Fall darauf berufen, dass Schutzvorschriften des Gesetzes vertraglich außer Kraft gesetzt worden seien.

Rückgaberecht statt Widerrufsrecht

Eine Abweichung vom Gesetz ist erlaubt, wenn zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer eine ständige Verbindung aufrechterhalten werden soll. In diesem Fall darf das Widerrufsrecht durch ein gleichwertiges Rückgaberecht ersetzt werden, wie dies in der Praxis bei Versandhäusern schon seit längerem üblich ist.

Umgehungsverbot

Das Gesetz ist auch dann anwendbar, wenn seine Vorschriften durch anderweitige Gestaltungen umgangen werden.

(Beispiele: Ein Kaufgeschäft wird rechtlich so ausgestaltet, dass der Kaufpreis in der Form eines Mitgliedschaftsbeitrages für einen Verein zu zahlen ist. Der Vertragspartner könnte sich hier nicht darauf berufen, dass bei einem Beitritt zu einem Verein kein Widerrufsrecht bestehe.)

AUSNAHMEN

Das Widerrufsrecht können Sie nicht in Anspruch nehmen, wenn

Vorhergehende Bestellung

- Sie den anderen Vertragspartner zu mündlichen Vertragsverhandlungen zu sich an den Arbeitsplatz oder nach Hause bestellt haben;

Bagatellgeschäfte

- Die Leistung bei Abschluss der Verhandlungen sofort erbracht und bezahlt wird und das Entgelt 40,— Euro nicht übersteigt;

Notarielle Beurkundung

- Ihre bei einem „Haustürgeschäft“ abgegebene Vertragserklärung von einem Notar beurkundet wurde. Außerdem ist das Gesetz nicht anwendbar auf

Kaufmännischer Geschäftsverkehr

- Verträge, die ein Kaufmann oder ein freiberuflicher Tätiger als Kunde im Rahmen seiner selbständigen Erwerbstätigkeit abschließt;

(Beispiel: Der Kunde ist selbst Kaufmann und kauft Waren für sein Geschäft ein.)

Privatleute

- Verträge unter Privatleuten, die nicht gewerbsmäßig oder in Ausübung selbständiger beruflicher Tätigkeit handeln; (Beispiel: privater Gebrauchtwagenverkauf.)

Verbraucherkreditgeschäfte

- Steht bei einem Geschäft, bei dem zugleich ein entgeltlicher Kredit in Form eines Darlehens, ein Zahlungsaufschub oder eine sonstige Finanzierungshilfe gewährt wird, dem Verbraucher ein Widerrufsrecht nach den Vorschriften über Verbraucherdarle-



hensverträge oder Finanzierungshilfen zu, ist allein dieses Widerrufsrecht anwendbar. Auch hier beträgt die Widerrufsfrist mindestens zwei Wochen. Die Ausnahmen für den Widerruf von Haustürgeschäften gelten in diesem Fall nicht.

(Beispiel: Der Kauf eines neuen Autos auf Abzahlung kann auch dann widerrufen werden, wenn Sie den Autoverkäufer zu sich nach Hause bestellt hatten.)

Übrigens: Bei einem Immobiliendarlehensvertrag (hier wird das Darlehen mit einem Grundpfandrecht abgesichert) kann das Widerrufsrecht nach den Vorschriften über Verbraucherdarlehensverträge durch besondere schriftliche Vereinbarung wirksam ausgeschlossen werden, wenn es sich bei diesem Vertrag nicht um ein Haustürgeschäft handelt. Diese Regelung gilt jedoch nur für Verträge, die bis zum 30. Juni 2005 geschlossen werden. Ab dem 1. Juli 2005 entfällt die Möglichkeit, das Widerrufsrecht auszuschließen.

Teilzeitnutzung von Wohngebäuden

- Auf Verträge über die Teilzeitnutzung von Wohngebäuden findet das zweiwöchige Widerrufsrecht der Vorschriften über Teilzeit-Wohnrechteverträge Anwendung;

Versicherungen

- Versicherungsverträge sind vom Anwendungsbereich des Gesetzes ausgenommen. Für sie gelten eigenständige Widerrufs- oder Rücktrittsrechte. Zum Beispiel kann die Vertragserklärung für ein Versicherungsverhältnis mit einer längeren Laufzeit als einem Jahr innerhalb einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Bei einer Lebensversicherung kann der Versicherungsnehmer innerhalb von 14 Tagen nach dem Abschluss des Vertrages von dem Vertrag zurücktreten.

GERICHTSSTAND

Besonderer Gerichtsstand für Haustürgeschäfte

Kommt es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung, ist dafür nach Wahl des Verbrauchers entweder das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Verbraucher zur Zeit der Klageerhebung seinen Wohnsitz hat oder jedes sonst zuständige Gericht (z.B. am Sitz des Unternehmers). Für Klagen des Unternehmers gegen den Verbraucher ist dagegen ausschließlich das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Verbraucher seinen Wohnsitz hat.

Quelle: Broschüre vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 25. April 2005, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG:

Montag, 11. April 2005, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97 66 0)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 6. Mai 2005

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden für das Jahr 2004 mit Neuwahlen der Kommandanten und der Vereinsvorstandschaft.

Vorstand Josef Steigenberger eröffnete am 19.02.05 die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden beim Schau-penwirt und berichtete von regem Vereinsleben.

Kommandant Joachim Buchmann berichtete von 5885,5 Stunden im Jahr 2004, die freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde und Bürger der Gemeinde an Übungs-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet wurden. Derzeit leisten 72 Bürger aktiven Feuerwehrdienst, wovon 5 Feuerwehranwärter zu nennen sind. Die Feuerwehr wurde zu 77 Einsätzen mit 1008 Einsatzstunden gerufen. Die Einsatzschwerpunkte reichten von der Tierrettung, Brandschutzerziehung, über 3 Unfälle mit eingeklemmten Personen, Bootseinsätze, bis hin zu 8 Bränden.

Als Höhepunkt des abgelaufenen Jahres bezeichnetet der Kommandant den „Tag der offenen Tür“, bei dem es gelungen sei, die Arbeit der Feuerwehr Kiefersfelden den ca. 2500 Besuchern äußerst positiv näher zu bringen.

Der Kommandant berichtete weiters von 75 Übungen mit 1582 Übungsstunden für die 72 Aktiven. Des weiteren nahmen 5 Feuerwehrkameraden an Lehrgängen an der Feuerweherschule in Geretsried, sowie auf Landkreisebene teil. 10 Mann legten das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Hier galt der besonderer Dank für die Prüfungsvorbereitung seinem bisherigen Stellvertreter, Markus Steigenberger. Ebenfalls 10 Mann haben die Prüfung für Truppmann Teil 1 bzw. Teil 2 abgelegt. Mit dem Ausbildungsstand sowie der Einsatzbereitschaft der Mannschaft zeigte sich Kommandant Buchmann besonders zufrieden. Für Instandhaltung und Organisation wurden ca. 2935,5 Stunden aufgewendet. Ca. 360 Stunden wurden für den Umbau des Aufenthaltsraumes geleistet. Ersatzbeschafft wurden 2 Chemikalienschutzanzüge. Durch den Feuerwehrverein wurde ein gebrauchter Dampfstrahler, Chipmesssystem, ein Laptop, Atemschutzmasken mit der Umstellung der PA auf Überdruck neu angeschafft.

Fred Schroller wurde nach bestandem Gruppenführerlehrgang zum Löschmeister befördert und übernimmt die Funktion eines Gruppenführers. 2004 waren mit Hannes Reheis, Dana Holzmüller,

Markus Schroller und Sebastian Bichler vier Neuzugänge zu vermerken. Dienstverpflichtet wurde per Handschlag Schroller Stefan, Anton Danningner, und Florian Reheis. Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich der Kommandant bei der Gemeinde, der Vorstandschaft, den Gruppenführern, der Mannschaft und den Bürgern von Kiefersfelden für die Spenden im abgelaufenen Jahr.

Anschließend folgte der Bericht des Schriftführers Hajo Gruber sowie des Kassiers Hans-Peter Reheis.

WAHL DER KOMMANDANTEN UND DER VORSTANDSCHAFT DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Die Wahl der Kommandanten wurde von Bürgermeister Ellmerer geleitet. Der Bürgermeister bedankte sich vorab bei dem leider nicht mehr kandidierenden Markus Steigenberger für dessen 9jährige Tätigkeit als 2. Kommandant und übergab ihm hierzu ein Präsent der Gemeinde.

Die Wahl des ersten und zweiten Kommandanten erfolgte schriftlich und geheim. Zum 1. Kommandanten wurde Joachim Buchmann einstimmig wiedergewählt. In das Amt des 2. Kommandanten wurde Fred Schroller von den Aktiven Feuerwehrmännern gewählt.

Die Wahl der Vorstandschaft leitete 2. Bürgermeister Erwin Rinner. Die Vereinswahl ergab folgendes Ergebnis. Im Amt bestätigt wurde 1. Vorstand Sepp Steigenberger, 2. Vorstand Sepp Pirchmoser, Schriftführer Hajo Gruber, Kassier Hans-Peter Reheis, Beisitzer Andi Gerloff und Armin Brachtl und die Kassenprüfer Anderl Bleier und Martin Kurz.

Im Anschluss überreichten Vorstand und 1. Kommandant dem ausscheidenden Markus Steigenberger eine graviertes Glasgefäß in Anerkennung seiner aufopferungsvollen Tätigkeit als 2. Kommandant. Besonders bedankte sich der 1. Kommandant für die äußerst zuverlässige und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen 6 Jahren. Markus Steigenberger wird auch weiter als



Gefahrgutbeauftragter und –Ausbilder sein fachliches Wissen einbringen, und leitet auch weiter die Ausbildung für das Leistungsabzeichen. KBM Wendlinger bedankte sich im Namen der Inspektion beim ausscheidenden 2. Kommandanten Markus Steigenberger für dessen herausragenden Einsatz und betonte ebenfalls den „super gelungenen Tag der offenen Tür“.

Hauptkommissar Greißl im Namen der Polizei und Sebastian Leitner im Namen der Mühlbacher Feuerwehr dankten für die gute Zusammenarbeit.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Steigenberger bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Löschmeistern und der gesamten Mannschaft. Bürgermeister Ellmerer, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz und der Grenzpolizei dankte er für die gute Zusammenarbeit. Besonders bedankte er sich bei den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden, mit der sie die Arbeit der Feuerwehr stark unterstützen.

6 Einsätze der Kieferer Feuerwehr in den letzten Wochen

Am Freitag den 28.01. um 13:30 Uhr musste die Feuerwehr Kiefersfelden zur Entfernung eines „gefährlichen Eiszapfens“ zum Bahnhof Kiefersfelden ausrücken. Angefordert wurde die Feuerwehr durch den BGS (Bahnpolizei), obwohl die Entfernung des Eiszapfens leicht durch das Personal der Deutschen Bahn selbst durchgeführt werden hätte können. Dieser unnötige Einsatz wurde kostenpflichtig an die Bahn weiterverrechnet.

Ein Wasserrohrbruch ereignete sich am 30.01. in Kiefersfelden/Laiming. Der überschwemmte Keller wurde durch die Feuerwehr Kiefersfelden innerhalb von 1,5 Stunden leer gepumpt.

In die Guggenau wurde die Kieferer Feuerwehr am 01.02. zu einem Brand gerufen. Das brennende Objekt war ein Gartenhäuschen, das aus ungeklärter Ursache Feuer fing. Unter Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Des Weiteren wurde das Dach abgedeckt, um so noch Glutnester ablöschen zu können. Das Inventar wurde aus dem Gartenhaus ausgeräumt.



Ebenfalls am 01.02. übernahm die Feuerwehr die Sicherheitswache während der Aufzeichnung zur Sendung „Jetzt red I“.

Am 01.03.05 wurde für die 3. Klassen der Volksschule Kiefersfelden ein Brandschutzunterricht im Feuerwehrhaus abgehalten. Den beiden Klassen wurden hierbei auch einige Vorführungen, wie z.B. eine Fettexplosion, von Werner Schrollner gezeigt.

Am 07.03 um 7:45 Uhr rückte die Kieferer Feuerwehr zu einem Kaminbrand in die Kohlstatt aus. Ursache war hierfür eine Verstopfung, die durch den angeforderten Kaminkehrer beseitigt werden konnte. Diese Aktion dauerte ca. 2 Stunden. Für die Feuerwehr bestand das Problem, dass über stillgelegte und zugebaute Anschlussrohre bzw. Kaminanschlüsse die Gefahr bestand, dass die Holzwand und der Fellboden in Brand geraten könnte. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnten diese Bereiche jedoch sehr gut überwacht werden und eine Ausbreitung frühzeitig verhindert werden. Nach mehrmaliger Kontrolle über den Tag konnte der Einsatz gegen 16:00 Uhr beendet werden.

Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

SCHWIERIGE UND ZEITRAUBENDE EINSÄTZE!

In seinem Amt als 1. Vorstand sprach Ospalski Gerhard in seinem Jahresrückblick vor allem die Schaffung eines eigenen Wappens für Mühlbach an, das auf den beiden Fahrzeugen sowie der Uniform angebracht ist und die alten Ortstraditionen aufzeigt. Hierbei gilt sein besonderer Dank all denen, die dabei tatkräftig mitwirkten.

Die Einsätze im Jahr 2004 waren nicht nur zahlreich, sondern wurden auch unter schwierigsten Umständen erfolgreich gemeistert und waren sehr zeitraubend. Hierbei verzeichnete man einen Anstieg der Brandeinsätze im Vergleich zu den vergangenen Jahren. In seinem Vortrag hob 1. Kommandant Sebastian Leitner besonders zwei Einsätze hervor, zum Einen die Alarmierung wegen eines PKW-Brandes auf dem Brunnstein, wo sich die Unglücksstelle zwar am steilsten Stück vom „Schinter“ befand, jedoch mit dem modernen Einsatzfahrzeug mühelos erreicht werden konnte. Die anbahnende Katastrophe eines Bergwaldbrandes wurde so rasch verhindert. Zum Anderen ein überhitzter Heustock, dessen Abkühlung mit Hilfe des Heuwehrgerätes über 13 Stunden dauerte. Leitner betonte, dass bei solchen Einsätzen ganz klar ersichtlich ist, wie viel Zeit und Kraft die freiwilligen Helfer zum Wohle der Bevölkerung aufopfern. Leitners Stellvertreter Stefan Danner wird nach bestandem Lehrgang zum „Leiter einer Feuerwehr“ ernannt, Andreas Wendlinger zum Gruppenführer und Löschmeister befördert. Durch einen Informationsnachmittag, so der 1. Kommandant weiter, gelang es der Feuerwehr Mühlbach 5 Jugendliche für eine Mitgliedschaft zu begeistern.

1. Bürgermeister Erich Ellmerer berichtete, dass der Bauausschuss Anfang März die beengten Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses begutachtet und sich um eine gute Lösung bemüht und bittet die Floriansjünger noch um ein wenig Geduld.

Kreisbrandrat Peter Moser konnte zur Freude aller verkünden, dass das Jahr 2004 allgemein recht ruhig verlief und der Landkreis seit 1999 von Unwetterkatastrophen verschont blieb. Im Namen des KBR Sebastian Ruhsamer bedankt und lobt er den tollen Einsatz auf der BAB 8 Rosenheim-Salzburg, wo die Wehr zahlreiche Autofahrer, die durch die winterlichen Verhältnisse und zum Teil unzureichender winterlicher Ausrüstung in einem Superstau steckten, mehr als 13 Stunden versorgte und betreute.

Veranstaltungskalender vom 18.03.2005 bis 06.05.2005

TÄGLICHE VERANSTALTUNGEN:

bis 30.04.: 11.00 Uhr, Kiefersfelden, Rathausplatz, Innsola das „kaiserliche„ Badeparadies, Panorama-Schwimmhalle, Saunen, Dampfbäder, Solarien, Warmwasser-Außenbecken, Erdsauna

Samstag und Sonntag 09 bis 22 Uhr

Dienstag bis Freitag 11 bis 22 Uhr

Montag 18-23 Uhr, Tel. 08033/976530

jeden Mittwoch 14-17 Uhr, Kinderspielnachmittag

Dienstag+Donnerstag 11.15 Uhr Wassergymnastik

ab 01.05.: Samstag und Sonntag 09 bis 20 Uhr

Dienstag bis Freitag 11 bis 20 Uhr

Montag Ruhetag, Tel. 08033/976530

jeden Mittwoch 14-17 Uhr, Kinderspielnachmittag

Dienstag+Donnerstag 11.15 Uhr Wassergymnastik

ab 01.05.: Kiefersfelden – Anlegesteg neben der Innfähre
Innschiffahrt, Abfahrt 10.40/11.35/14.55 Uhr
Tel.: 08033/976527

ab 01.05.: 09.00 Uhr, Kiefersfelden, Innfähre: Betriebszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr durchgehend

So 20.03. 09.15 Kiefersfelden, Bergfriedhofskirche, Palmweihe – Prozession zur Pfarrkirche, Festgottesdienst

So 20.03. 10.30 Kiefersfelden, Gruberhofstadl, Palmwürstlessen – Fröhschoppen mit der Musikkapelle Kiefersfelden

Fr 25.03. 08.30 Kiefersfelden, Bergfriedhofskirche, Das „Heilige Grab“ ist von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr zur Anbetung geöffnet

Sa 26.03. 08.30 Kiefersfelden, Bergfriedhofskirche, Das „Heilige Grab“ ist von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr zur Anbetung geöffnet

Sa 26.03. 20.00 Kiefersfelden, Tabaluga an der Kufsteiner Str., Konzert mit den „Mercy Beats“, Eintritt 6,- Euro

So 27.03. 08.30 Kiefersfelden, Bergfriedhofskirche, Das „Heilige Grab“ ist von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr zur Anbetung geöffnet

So 27.03. 09.30 Kiefersfelden, Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

So 03.04. 14.00 Kiefersfelden, Museum im Blaahaus, geöffnet von 14 – 17 Uhr

Sa 09.04. 15.30 Kiefersfelden, Am Neugrund 14, Kieferer Puppenkiste mit dem Stück „Kasperl auf der Teufelskanzel“, Kasperl Theater mit und von Dorle Degg, Vorreservierung dringend erforderlich unter Tel.Nr. 08033/7139

Sa 09.04. 19.00 Kiefersfelden, Schulturnhalle, Theaterstück der Kieferer Wichtl, „Ballettratten“, Krimi-Komödie

Sa 09.04. 20.00 Kiefersfelden, Pfarrkirche Hl. Kreuz, Kirchenkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden

So 10.04. 16.00 Kiefersfelden, Schulturnhalle, Theaterstück der Kieferer Wichtl, „Ballettratten“, Krimi-Komödie

Fr 15.04. 19.00 Kiefersfelden, Schulturnhalle, Theaterstück der Kieferer Wichtl, „Ballettratten“, Krimi-Komödie

Sa 16.04. 19.00 Kiefersfelden, Schulturnhalle, Theaterstück der Kieferer Wichtl, „Ballettratten“, Krimi-Komödie

So 24.04. Kiefersfelden, Steinbruch im Wachtl, Süddeutsche Fahrrad-Trialmeisterschaft, Veranstalter: MTG Kiefersfelden

So 24.04. 09.15 Kiefersfelden, Pfarrkirche Hl. Kreuz, Erstkommunion

So 01.05. 06.00 Mühlbach, Weckruf der Sensenschmied Musikkapelle

So 01.05. 06.00 Kiefersfelden, Weckruf der Musikkapelle Kiefersfelden

Sa 07.05. 10.00 Kiefersfelden, Dorfstraße Bauern- und Spargelmarkt

Ehrungen

5 JAHRE

- Fam. Margot u. Dieter Arnold aus Blaubeuren, Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG
- Fam. Rosa u. Hans Fischer aus Burglengenfeld, Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft der HeidelbergCement AG
- Fam. Edeltraud u. Georg Schwinn aus Grettstadt-Dürrfeld, Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft der HeidelbergCement AG
- Fam. Dieter Winter aus Schwandorf, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft der HeidelbergCement AG

10 JAHRE

- Fam. Silke und Stephan Czernetzki aus Leipzig, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir



Tauchen Sie ein ...



SAUNA SCHWIMMEN SONNE

Innsola Kiefersfelden Tel. 08033/976530
 Rathausplatz 5 www.innsola.de
 83088 Kiefersfelden innsola@kiefersfelden.de



Schwimmkurstermine
 für April: Beginn am: 07.04. und 28.04.
 um: 15 Uhr

Kreiswettbewerb der Wasserwachtjugend

Mehr als 80 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Rosenheim hatten sich am vergangenen Wochenende in Kiefersfelden zu messen, als es darum ging, Erste-Hilfe-Wissen, Wasserwachtfachkenntnisse in Theorie und Praxis sowie schwimmerische Leistungen unter Beweis zu stellen. Jedes Jahr um diese Zeit treffen sich dazu die Jugendgruppen der Wasserwachten zum Kreiswettbewerb. Schon früh morgens hieß es deshalb am Samstag aufzustehen, da bereits um 7.30 Uhr die ersten Disziplinen im Schwimmbad „Innsola“ stattfanden. Bei den Schwimmstaffeln ging es nicht nur darum, die sportlichen Fähigkeiten zu zeigen, sondern



auch den Umgang mit Wasserrettungsmitteln zu beherrschen. Bereits Monate im Voraus hatten die Kinder daher mit ihren Jugendleitern geübt. Am Nachmittag sowie am Sonntag folgten dann die Prüfungen in Erster Hilfe in Theorie und Praxis, Naturschutzwissen sowie in den theoretischen und praktischen Wasserwachtfachkenntnissen. Nach 2 Tagen voller Aktionen stand dann am Sonntagnachmittag das erstaunliche Ergebnis fest: Sowohl in der Altersgruppe der 8-10-Jährigen, als auch bei den 11-13-Jährigen und der Gruppe 14-16 Jahre, siegten die Gruppen der Wasserwacht Prien-Rimsting. Die Organisatoren und Schiedsrichter zeigten sich dabei sehr beeindruckt von den Fähigkeiten der Jugendlichen. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, denn die vielen Helfer hatten sich jede Menge Spiele ausgedacht. Am Samstagnachmittag folgten die Kinder dann außerdem gerne der Einladung der Jugendtheatergruppe „Kieferer Wichtl“ zur Aufführung des Stücks „Isidor wird Nachtgespenst“. Alles in allem war dies wieder ein sehr gelungenes Wochenende für die Kreiswasserwachtjugend!

Feuerwehrrübung im Innsola

In ganz anderem Outfit zeigte sich die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden bei ihrer Übung am 21.02.05 im Innsola. Im Mittelpunkt der Übung stand die Wasserrettung, mit von der Partie waren auch die Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein.



Der Klang der Stille

Klangschalen, Gongs und andere Obertoninstrumente wie Monochord oder Didgeridoo werden immer häufiger nicht nur in der Musik verwendet, sondern auch von Therapeuten.

Es ist mittlerweile in vielen Studien bewiesen worden, dass Klänge und die menschliche Stimme, ganz speziell der Obertongesang, heilsame Wirkungen haben. So können sich in einer Klangmassage in einem Monochord-Klangbett oder mit tibetischen Klangschalen Verspannungen und Schmerzen sowie durch die tiefe Entspannung emotionale Blockaden lösen. Klänge sind wie auch Farben und Licht Schwingungen, die nicht nur über die Ohren wahrgenommen werden, sondern über die Körperoberfläche sanft durch den Körper fließen, dort alle Zellen zum Mitschwingen bringen und sie in eine harmonische Ordnung bringen. Damit werden unsere Hormondrüsen angeregt und unser ganzes Energiesystem kommt wieder richtig in Fluss.

Jeder Mensch kann also ganz unkompliziert mit einer von ihm selbst ausgesuchten Klangschale Wellness-Anwendungen, Entspannungen, Traumreisen und Meditationen machen. Das beugt überforderungsbedingten Erkrankungen vor und kann Rückzugsräume im Inneren zur Erholung sogar in der Pause am Arbeitsplatz schaffen. Ebenso zeigt die Wirkung von Gongs und Klangschalen im Einsatz mit behinderten Kindern enorme Reaktionen. Sogar Menschen mit schwerem Schlaganfall, hohem Blutdruck und im Koma liegende Patienten reagieren oft sehr positiv auf Klänge.

Klänge tun gut und was uns gut tut, hilft uns ganz „heil“ zu sein



oder zu werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wundersame Erfahrungen mit heilsamen Klängen.

Bei Fragen oder dem Wunsch einmal eine Klangschale auf dem Körper bei einer Klangmassage zu fühlen, rufen Sie mich einfach an oder besuchen Sie mich unverbindlich in meiner Heilpraxis am Rathausplatz 5 in Kiefersfelden im Innsola Untergeschoß und schauen sich dort eine große Auswahl an Klangschalen an, die auch zu erwerben sind. Ebenso finden dort laufend Kurse zum Erlernen der Klangmassage und des Obertongesangs, der in besonderen Maße die Selbstheilungskräfte aktiviert, statt.

Eva Maria Schmiedt, Heilpraktikerin

Tel.-Nr. +49 (0) 80 33-30 85 15, www.aloha-spirit.net

Volksschule und Kindergärten

Schulpark Kiefersfelden

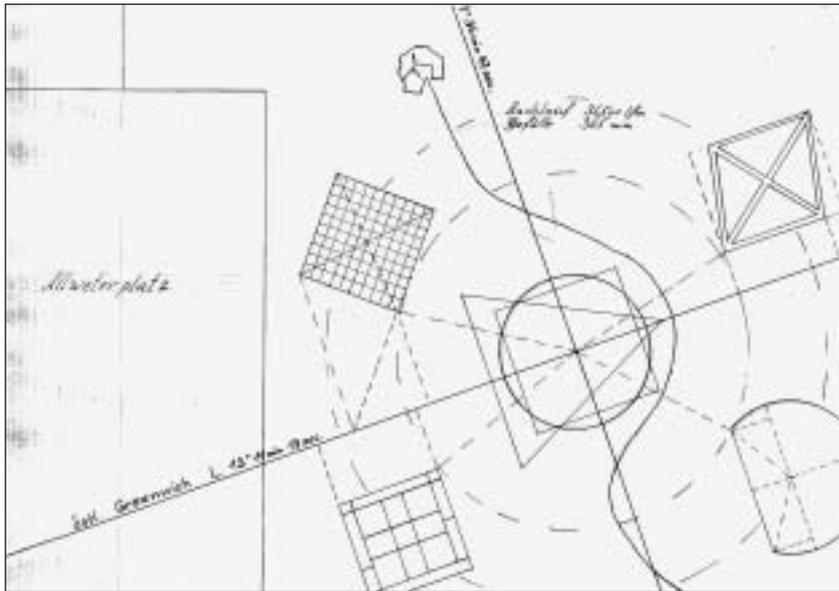
Der Hartplatz unserer Grund- und Hauptschule, der Anfang der 70er Jahre gebaut wurde, ist seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig. Eine Renovierung des gesamten Platzes würde einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeuten. Außerdem ist der wenig ansehnliche Platz mit der hohen Umzäunung bei den Kindern als Pausenhof wenig beliebt. Aus diesen Gründen machten sich 2. Bgm. Erwin Rinner und Schulleiter Werner Leopold Gedanken, wie dieser antiquierte Platz in einen kindgemäßen Schulpark umgestaltet werden kann. Nach vielen Gesprächen und Skizzen erstellte Erwin Rinner ein Modell des neuen Schulparks, das bei den Vorstellungen im Lehrerkollegium, beim Elternbeirat und im Gemeinderat freudiges Erstaunen und absolute Zustimmung brachte.

Den Mittelpunkt des Schulparks, den Herr Walz vom Vermessungsamt Rosenheim mit 47°36min47sec nördlicher Breite und 12°11min13sec östlicher Länge angegeben hat, bildet ein sogenanntes Amphitheater. Hierbei handelt es sich um eine kreisrunde Sitzgelegenheit mit einem Durchmesser von 7 Metern, die die Kinder in der Pause als Kommunikationsmöglichkeit nutzen können und die auch als Klassenzimmer im Freien verwendet werden kann. Der Mittelpunkt dieses Amphitheaters wird durch eine ca. 2 Meter hohe Edelstahlstange markiert. Mit Hilfe von im Boden eingelassenen Befestigungspunkten kann die Kreisfläche mit Spann-

seilen durch je ein flächengleiches Quadrat oder gleichseitiges Dreieck überlagert werden.

Um diesen Mittelpunkt gruppieren sich 3 Vierecke unterschiedlicher geometrischer Form und ein kleineres Amphitheater in Halbkreisform. Alle Flächen haben vom Mittelpunkt genau die gleiche Entfernung, wie aus der Skizze Nr. 1 deutlich ersichtlich ist. Außerdem haben alle Vierecke exakt die gleiche Fläche von 25 Quadratmetern. Die Vierecke sind in verschiedenen großen Teilflächen unter-





teilt. An diesen geometrischen Formen können die Kinder eine Vielzahl von Rechenaufgaben durchführen. So kann der Unterrichtsstoff in Geometrie anschaulich und praxisgerecht durchgeführt werden, was für die Schüler bezüglich der räumlichen Vorstellung ein entscheidender Vorteil ist. Das Messen der Größen sollen in den Boden integrierte und herausnehmbare Messpunkte erleichtern. In den Pausen können diese Flächen, die mit Wegen verbunden sind, von unseren Kindern natürlich für die verschiedensten Spiele genutzt werden.

Im Mittelpunkt des kleineren Amphitheaters wird eine Stange von ca. 4 Metern Höhe aufgestellt, die am oberen Ende eine kleine Kugel trägt. Diese Stange soll die Schattenrichtung für eine Sonnenuhr angeben. Außerdem ist nach Angaben des Leiters der Volksternwarte, Herrn Stettmayer, München, an der sich im Laufe des Jahres verändernden Schattenlänge der zu den verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliche Sonnenwinkel zu beobachten.

Bei einem interessanten Park darf natürlich auch das Element Wasser nicht fehlen. Ein kleiner Bach, der quer durch die Anlage fließen soll, wird vor allem für unsere jüngeren Schüler eine sehr interessante Abwechslung darstellen. Der Bach, dessen Wasser aus dem unterirdischen Mesnerbach stammt, soll an einer Felsforma-

tion als kleiner Wasserfall entspringen. Der Bach wird in Anlehnung an die 365 Tage eines Jahres 36,5 Meter lang sein und ein Gefälle von 365 Millimetern aufweisen.

Die Rückseite der Felsformation wird als Boulderwand ausgebildet, wo unsere Kinder ihre ersten Kletterversuche ausprobieren können, um später dann bei Interesse an einem unserer im Rahmen des differenzierten Sportes angebotenen Kletterkurse teilzunehmen. Die Kletterkurse werden von Frau Weidel an der Kletterwand der Schulturnhalle durchgeführt. Selbstverständlich wird alles so gestaltet, dass der Sicherheitsaspekt größte Priorität hat.

Im südlichen Teil des Schulparkes entsteht ein neuer, wesentlich verkleinerter Allwetterplatz in einer Größe von 24 x 12 Metern. Der Bodenbelag dieses von einer ca. 1 Meter hohen Holzbande eingefassten Allwetterplatzes besteht aus eingesandetem Kunstrasen, auf dem Bälle wie auf normalem Grasboden springen und bei dem es bei Stürzen keine Schürfwunden wie bei einem Tartanplatz gibt. Auf diesem Platz können alle Ballsportarten wie Fußball, Handball, Volleyball bis Tennis durchgeführt werden. Es ist beabsichtigt, in der großen Pause jeden Tag einer anderen Klasse den Platz zum Spielen zur Verfügung zu stellen.

Im Winter kann der Platz mit einer Eisschicht versehen werden und so als Eislaufplatz genutzt werden.

Soweit die grundsätzliche Gestaltung des Schulparkes. Bei der Bepflanzung mit geeigneten Sträuchern und Bäumen wird uns Herr Lorenz vom Landratsamt Rosenheim beraten. Nach der Fertigstellung des Grundkonzeptes können dann die Schulkinder ihre Ideen einbringen. Da sollen die Wünsche aller Altersstufen berücksichtigt werden. Es gibt eine ganze Menge Kletter-, Balancier- und Spielgeräte. Auch Hütten aus Weidenruten sind bei Kindern sehr beliebt.

Man sieht also, es gibt viel Arbeit. Wir hoffen zuversichtlich, dass Schüler, Lehrer und Eltern bei der Verwirklichung des Schulparkes mit aller Kraft mithelfen. Wenn das alles in gemeinsamer Arbeit zügig umgesetzt ist, kann dann über weitere Ideen, die schon vorhanden sind, nachgedacht und diskutiert werden.

Schulanmeldung für die Schulanfänger

Am Dienstag, 05. April 2005 findet in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gebäude der Volksschule Oberes Inntal in Kiefersfelden die Schulanmeldung statt. Anzumelden sind alle Kinder, die im folgenden Schuljahr erstmals schulpflichtig werden. Dies sind alle Kinder, die am 31. Juli 2005 sechs Jahre alt sind, also spätestens am 31. Juli Geburtstag haben.

Darüber hinaus können aber auch Kinder, die zwischen dem 01. August 1999 und dem 31. Dezember 1999 geboren wurden, auf Wunsch der Erziehungsberechtigten wie schulpflichtige Kinder angemeldet werden. Bei einem Kind, das nach dem 31. Dezember sechs Jahre alt wird, ist zusätzlich ein schulpflichtiges Gutachten erforderlich. Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen. Auch zu melden sind diejenigen schulpflichtigen Kinder, die auf Wunsch aus besonderen Gründen auf 1 Jahr vom Schulbesuch zurück gestellt werden sollen.

Die Kinder sollen an der Volksschule angemeldet werden, in deren Schulpfängeln sie wohnen.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Wenn sie verhindert sind, kann ein beauftragter Vertreter das Kind zur Schulanmeldung führen. Kinder, die bei der Schulanmeldung nicht vorgestellt werden können, dürfen auch vor dem Einschreibtag schriftlich angemeldet werden.

Die Erziehungsberechtigten und ihre Vertreter müssen bei der Schulanmeldung die nach dem Anmeldeblatt erforderlichen Angaben über die Person des Kindes machen sowie folgende Unterlagen mitbringen:

- Geburtsurkunde
- Bestätigung des Gesundheitsamtes für die Teilnahme am apparativen Seh- und Hörtest
- Bestätigung des Gesundheitsamtes über die Teilnahme des Kindes an der Früherkennungsuntersuchung U 9 oder die Teilnahme an der schulärztlichen Untersuchung.

Beachten Sie bitte auch den öffentlichen Anschlag über die Schulanmeldung.

Die Schulleitung



Kindergartenseite

Aus dem Kindergarten St. Barbara

Fasching

Unser schon mittlerweile traditioneller „Faschingsball Kunterbunt“ fand in diesem Jahr am 29. Januar wieder im Pfarrheim statt.



Die Piraten, Prinzessinnen, Clowns, Cowboys, Hexen, Meerjungfrauen und alle anderen konnten nach Herzenslust singen und spielen und tanzten mit Schnappi, Anton aus Tirol, Pippi und Wickie um die Wette.

Die Tombola mit den vielen Gewinnen war ein magischer Anziehungspunkt, nicht nur für die Kinder.

Die besondere Attraktion war die Aufführung der Kieferer Wichtl. Sie entführten uns ins Land der Gummibärchen, ließen die Erzieherinnen rechnen, dass ihnen die Köpfe rauchten und tanzten mit den Kindern den Ketchup-Song.

Herzlichen Dank an die Kieferer Wichtl für die gelungenen Darbietungen, an Pfarrer Leitner, dass wir das Pfarrheim wieder nutzen durften und an die Kieferer und Oberaudorfer Geschäftsleute für die schönen Sachspenden und Gutscheine.

Laternenwanderung

Bei Einbruch der Dämmerung haben wir uns am Donnerstag, 10. Februar am Hechtseeparkplatz getroffen und los ging's mit Laternen, Fackeln und Taschenlampen ausgestattet rund um den Hechtsee.

Je dunkler es wurde, desto aufregender war die Winterwanderung in der verschneiten Landschaft für unsere „Laternen- und Fackelkinder“.



Besonderen Dank an Herrn Schroller vom Verkehrsamt für das Ausleihen der Laternen.

Vorschulprogramm HÖREN, LAUSCHEN, LERNEN

Seit Ende Februar wird bei uns im Kindergarten mit den Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ angewendet. Es handelt sich um ein ganzheitliches Sprachprogramm, mit dem jedes Kind gefördert werden kann, sowohl sprachgewandte als auch sprachschwächere Kinder.

Viele kleine Ziele wie „bewusstes Zuhören“, „ausreden lassen“, Wörter in Silben und Laute aufteilen, Reime erkennen und bilden sind hilfreich, wenn die Kinder in die Schule kommen.

Schnuppervormittag

„Besucht uns mal im Kindergarten!
Dann kann jeder sehen:
Bei uns in unserm Kindergarten
ist es wunderschön“



Wir laden ein zum Schnuppervormittag

am Donnerstag, 7. April von 9 – 12 Uhr
bei uns im Kindergarten St. Barbara
(neben der kath. Kirche)



Plaudern Sie bei einer Tasse Kaffee mit Eltern und Erzieherinnen. Machen Sie sich ein Bild und lassen Sie Ihr Kind eigene Eindrücke gewinnen.

Wir freuen uns auf Sie !

Termine

OSTERN: 23.+24.3.05 Kindergarten geschlossen
ab **29.3.05** ist der Kindergarten **wieder geöffnet**

7.04.05 Schnuppervormittag für neue Kinder
13.+14.4.05 Anmeldetermin für das **Kindergartenjahr 2005/2006**
von 8-14 Uhr oder tel. Absprache unter 08033 / 7186

14.4.05 19.30 Uhr Elternabend zum Projektthema „**Feuer**“
im Feuerwehrhaus Kiefersfelden mit Herrn Schroller



„Karneval der Tiere“

Unter diesem Motto feierten wir heuer ein rundherum gelungenes Faschingsfest.

Phantasievolle Masken wurden mit den Kindern gestaltet, und einige Kinder spielten den anderen eine tierische Tanzaufführung vor.



An einem Faschingsnachmittag begeisterten die Kieferer Wichtl mit der Tolle-Patschi-Show unsere Kinder im Kindergarten. Die Kinder wurden zum Mitmachen animiert und legten



selbst lockere Hüftschwünge hin.



Elterninfoabend im Pfarrheim

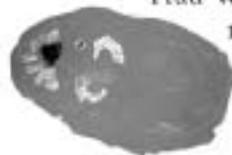
Wie bereits vor zwei Jahren konnte auch heuer wieder Frau Wörndl vom Kinderschutzbund Rosenheim zum Thema „Sexualität im Kindergartenalter“ gewonnen

werden. In einem Rollenspiel wurde uns Eltern verdeutlicht, wie schwierig es oft ist, offen über das Thema Fortpflanzung zu sprechen.

Anhand ihres sehr informativen Vortrages, der mit vielen Tipps und Anregungen versehen war, brachte uns Frau Wörndl die sexuellen Entwicklungsstufen der Kinder von 0-6 Jahren näher.

Wir anwesenden Eltern waren begeistert und haben viele Antworten auf unsere Fragen erhalten.

Danke an dieser Stelle nochmal an Frau Wörndl für diesen gelungenen Abend.

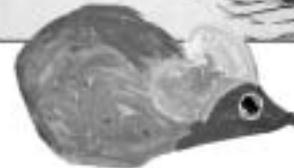


Der Elternbeirat

! Ski und Rodel gut!

Skispaß bei Schneetreiben und Sonnenschein durften unsere Kinder mehrmals am Mesnerhang erleben. Auf gut präparierter Piste konnten die Kinder die idealen Schneebedingungen ausnützen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dies ermöglichten!

Auch die Nicht-Skifahrer kamen auf ihre Kosten. Neben der Piste konnten sie Rutschen, Toben, Schneemänner bauen und sich vergnügen.



Allen Beteiligten, Helfern und Organisatoren des Frühlings-Basars ein herzliches Dankeschön - insbesondere für alle Kuchenspenden!



Termine:

- 23. und 24.03.2005 ist der KINDERGARTEN ST. MARTIN GESCHLOSSEN
- 05.04.2005 SCHULEINSCHREIBUNG von 16-18 Uhr in der Volksschule Kieferfelden
- 13. und 14.04.2005 KINDERGARTENEINSCHREIBUNG von 8-14 Uhr oder nach telefonischer Absprache Kindergarten St. Martin, Tel. 08033-6403
- 14.04.2005 Elternabend zum Thema „BRANDSCHUTZERZIEHUNG“ mit Herrn Schroller um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus





Die Feier der Heiligen Woche 2005

Sonntag, 20. März 05, **PALMSONNTAG**

9:15 Uhr Palmweihe an der Friedhofskirche, anschl. Palmprozession zur Pfarrkirche

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst, Kollekte für das Hl. Land

11:00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

Donnerstag, 24. März 05, **GRÜNDONNERSTAG**

18:00 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Einsetzung der Hl. Eucharistie, anschl. Betstunden und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr

Freitag, 25. März 05, **KARFREITAG**

GEDÄCHTNIS DES LEIDENS UND STERBENS CHRISTI

8:30 Uhr (*alte Pfarrkirche*) Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstunden bis 18 Uhr

9–10:30 Uhr (*Pfarrkirche*) Beichtgelegenheit

15:00 Uhr **KARFREITAGSLITURGIE**, Leidensgeschichte – Kreuzverehrung – Kommunionfeier, anschl. Beichtgelegenheit bis 17 Uhr

17:30 Uhr (*alte Pfarrkirche*) Ölbergandacht und Einsetzung des Allerheiligsten

Samstag, 26. März 05, **KARSAMSTAG**

8:30 Uhr (*alte Pfarrkirche*) Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstunden bis 18 Uhr

16–17:00 Uhr (*Pfarrkirche*) Beichtgelegenheit

18:00 Uhr (*alte Pfarrkirche*) Einsetzung des Allerheiligsten

21:00 Uhr **AUFERSTEHUNGSFEIER**, Segnung des Osterfeuers vor dem Hauptportal der Pfarrkirche, Einzug mit dem Osterlicht, Tauffeier, Auferstehungsgottesdienst, Speisensegnung

Sonntag, 27. März 05, **OSTERSONNTAG**

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung, gestaltet v. Kirchenchor mit der „Pastoralmesse“ v. Diabelli für Chor u. Orchester, "Halleluja" von G. F. Händel

11:00 Uhr Ostergottesdienst im Alpenpark mit Speisensegnung

Montag, 28. März 05, **OSTERMONTAG**

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 3. April 05, **WEISSER SONNTAG**

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst

11:00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

Besichtigungszeiten für das **Heilige Grab**, welches alljährlich in der alten Pfarrkirche aufgebaut wird, sind wie folgt:

Karfreitag, den 25. März, bis Ostermontag, den 28. März 2005, jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die Jahr für Jahr mitwirken, christliches Brauchtum zu erhalten, und somit ermöglichen, das Heilige Grab einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vergelt's Gott.

Emmausgang der Pfarrei

Das Evangelium am Ostermontag erzählt von den beiden Jüngern, die nach dem Tod Jesu aus Jerusalem flohen und auf dem Weg nach Emmaus dem auferstandenen Herrn begegneten. Im Laufe der Zeit bildete sich der Emmausgang heraus, der auch in Verbindung steht mit dem Wandern über die ergrünenden Fluren.

Auch in diesem Jahr werden wir uns von der Pfarrkirche aus um 13.30 Uhr gemeinsam auf den Weg zu einer Kapelle machen. Man kann sich auch unterwegs anschließen. Der Weg führt über den Damm des Kieferbaches zum Hechtseeparkplatz (ca. 14.15) und dann zum Ziel der Wanderung, der Windhag-Kapelle. Dort wird um 14.45 eine kurze Andacht gefeiert. Zum Ausklang werden wir beim Kurzenwirt einkehren.

Frühes Christentum im Inntal

Ein Vortrag von Konrad Breitner aus Rohrdorf im Rahmen der Reihe "Bildungsmittwoch" am 30. März 05 um 20.00 im Pfarrheim

Der Referent wird uns darlegen, wie das Christentum in unserem Land begonnen hat. Nicht erst Korbinian und Bonifatius brachten den Glauben zu uns, sondern schon römische Siedler, Soldaten und Kaufleute. Wir werden auch archäologische Zeugnisse des Christentums kennenlernen. Eintritt 3,50

Treffen der Eltern unserer Täuflinge

Die Pfarrgemeinde freut sich, dass im Laufe des letzten Jahres 29 Kleinkinder und zwei Kinder im Schulalter getauft und in die Kirche eingegliedert wurden. Am Samstag, 9. April 05, werden die Eltern vom Pfarrgemeinderat zu einem Treffen mit Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Erstkommunion am Sonntag, 24. April 04

36 Kinder werden im Pfarrgottesdienst zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Sie bereiten sich derzeit in sechs Gruppe darauf vor, deren Leitung neun Frauen übernommen haben. Ihnen sei recht herzlich gedankt! Mit der Unterstützung des Kinderchores unter der Leitung von Frau Inge gestalten Eltern und Kinder den Gottesdienst musikalisch.

Die Dankandacht ist am Sonntagabend um 18.30 Uhr, am Montag ist ein Ausflug zur Schwarzlack, an dem auch Angehörige teilnehmen können.



Sanierungsarbeiten im Kindergarten St. Barbara

Bei genaueren Untersuchungen hat sich leider herausgestellt, dass das Wasserleitungssystem im Kindergarten dringend einer Sanierung bedarf. Die Kirchenverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Stolz in Rosenheim ein Konzept fertigge-

stellt. Die Arbeiten werden im Juli beginnen und sollen Mitte September abgeschlossen sein. Die Kinder werden deshalb im Juli vorübergehend im alten Schulhaus und im Pfarrheim untergebracht.

Internationale Gäste zum Weltjugendtag

wollen wir in Kiefersfelden willkommen heißen. 40 Personen sollen am 11. August 05 zu uns kommen; bisher wurden dafür in unserem Ort 25 Betten bereitgestellt. Wir suchen also noch dringend Quartiere!

Ein Team aus der Pfarrei bereitet auch schon das Programm vor. Am 12. August sollen gemeinsam mit Einheimischen soziale oder ökologische Projekte durchgeführt werden. Einige örtliche Institutionen haben sich bereit erklärt, dabei mitzuwirken. Zum großen Treffen in München am Samstag, bei dem die Innenstadt in einen Kulturraum verwandelt wird, sind auch die Gastgeber und alle Interessierten eingeladen, besonders natürlich die Jugendlichen. Zum

Abschlussgottesdienst am Odeonsplatz werden über 30 000 Menschen erwartet. Am 14. August sind ein Ausflug mit der Wachtelbahn und eine Wanderung auf die Schopperalm anvisiert. Einen bedeutenden Akzent werden die verschiedenen Gottesdienste bilden. Am 16. August werden dann die Gäste und eine größere Anzahl von Jugendlichen aus unserer Gemeinde nach Köln fahren. Dort bildet dann der große Gottesdienst mit dem Papst am 21. August, zu dem bis zu einer Million Teilnehmer erwartet werden, den Abschluss. Informationen für die Fahrt nach Köln gibt es im Pfarrbüro oder unter www.weltjugendtag-muenchen.de.

Kirchenchornachrichten

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2005

Zur Jahreshauptversammlung 2005 trafen sich Kirchenchor- und Orchestermitglieder im Pfarrheim. Nach dem Dirigentenwechsel im April 2004 war es möglich, mit Christoph Danner als Chorleiter, an kirchlichen Feiertagen den Gottesdienst durch eine Festmesse musikalisch zu gestalten.

Vorstand U. Wede dankte dem Chor und dem Orchester für ihren persönlichen Einsatz im letzten Jahr.

Der Chor sang 13 Mal in der Kirche und 4 Mal zu anderen Anlässen, wie z.B. Geburtstagsständchen oder zur Pfarrversammlung.

In der Vorschau des Dirigenten Christoph Danner haben die Proben der „Pastoralmesse“ für Ostern Priorität. Als 1. Geiger war ihm die Messe wohl bekannt, aber als Dirigent war es für ihn eine neue Herausforderung.

Der Chor dankte Frau Hermine Schneider, die uns das letzte Jahr am Klavier unterstützte. Zu unserer Freude hat Josef Hacklinger (Reisach) seit Januar 2005 diese Aufgabe übernommen.

Zu den Festmessen spielten H.J. Doetsch (Oberaudorf) oder Herr Gieck (Niederaudorf) die Orgel.

Wir danken auch unserer Stimmbildnerin, Frau Gisela Schmiede (Mühlbach), die uns leider aus persönlichen Gründen wieder verlassen musste.

Herr Pfarrer Leitner dankte dem Chor für seinen Einsatz im Kirchenjahr zu den Festgottesdiensten.

H. Danninger gab seinen Rücktritt als 2. Vorstand bekannt. „Herzlichen Dank für Deine Bereitschaft und Hilfe, dem Chor immer zur Verfügung zu stehen. Wir haben 10 Jahre gut zusammen gearbeitet“, sagte Vorstand U. Wede.

Die Neuwahlen ergaben eine einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandschaft, lediglich der 2. Vorstand musste neu gewählt werden. Für diesen Posten konnten wir Frau Angela Gruber gewinnen.

| | | |
|---------------|-------------------------|---------------------|
| Wahlergebnis: | 1. Vorstand | Ursula Wede |
| | 2. Vorstand | Angela Gruber |
| | Kassenverwaltung | Elisabeth Danninger |
| | Notenwart | Traudl Wallner |
| | Ausschussmitglieder für | |
| | - Sopran | Sylvia Schütz |
| | - Alt | Heidi Ertl |
| | - Tenor | Anton Fuchs |
| | - Bass | Franz Larcher |
| | - Streicher | Christoph Danner |
| | - Bläser | Sebastian Hartinger |

Vorstand: U. Wede, Tel.: 08033 – 7359



VORSCHAU:

- 25.03.2005 **Karfreitag**, 15.00 Uhr, Lieder zur Karfreitagsliturgie
27.03.2005 **Ostersonntag**, 9.30 Uhr, „Pastoralmesse“ von A. Diabelli, „Halleluja“ von Händel für Chor und Orchester

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

- in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9:00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr mit Kindergottesdienst im Jugendraum. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.
- im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10:00 Uhr in der Kapelle. Die nächsten Gottesdienste sind am 01. April, 22. April und 13. Mai. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11:00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 01. April, 22. April und 13. Mai. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

KARFREITAG „BEGEHEN“ AM 25. MÄRZ UM 19:30 UHR

Schöne Bräuche rund um das Osterfest gibt es viele. Für die meisten Menschen ist es selbstverständlich, in dieser Zeit die Wohnung zu schmücken, Eier zu färben und ein besonderes Osterfrühstück zu planen. Aber wir könnten Ostern mit all dem schönen Drumherum nicht feiern, wenn es den Karfreitag nicht gegeben hätte, diesen Tag, der nur dunkel, traurig und schwer war.

Darin liegt die besondere Tiefe von Ostern, dass es den Tag des Todes und den der Auferstehung umfasst. Weil beides bewusst gestaltet werden soll, biete ich auch dieses Jahr an, den Karfreitag zu „begehen“ und einen für diesen Anlass typischen Brauch zu pflegen: Die Nachtwanderung zum leuchtenden Kreuz am Schlossberg.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz der Auferstehungskirche in Oberaudorf um 19.30 Uhr.

Nach der Rückkehr gehen wir zum Abschluss noch kurz in die nächtliche Kirche. Bitte eine Taschenlampe mitbringen.

Wir gehen bei jedem Wetter. Für Rückfragen: 1488, Ruth Nun

OSTERMORGEN FEIERN

Am Ostersonntag um 06:00 Uhr feiern wir einen besonderen Gottesdienst, in dem wir den Weg Jesu vom Tod zur Auferstehung nach gehen. Die Osterbotschaft wird mit Symbolen erfahrbar gemacht. Wir feiern das heilige Abendmahl in einer besonderen Form. Der Chor führt uns musikalisch in den Ostermorgen. Anschließend gibt's Osterfrühstück im Gemeinderaum und im ChillOut.

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE 2005 VOM 19. BIS 23. APRIL

Vom 19. bis 23. April wird wieder die Ökumenische Kinderbibelwoche in der Evangelischen Kirche und im Gemeindehaus in Oberaudorf stattfinden.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag spielen, singen und basteln wir von 15:30 bis 18:00 Uhr zu dem Thema „Jesus - der Lichtblick!“

Am Samstag feiern wir um 15:30 Uhr einen Familiengottesdienst, zu dem auch die Eltern, jüngere Geschwister und Interessierte herzlich eingeladen sind. Ein ökumenisches Team aus bewährten und neuen Mitarbeiter/innen freut sich schon auf Schulkinder aller Konfessionen. Auch freikirchliche oder ungetaufte Kinder sind herzlich willkommen.



BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis ist jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Gemeinderaum Kiefersfelden. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen. Mitfahrgelegenheit besteht ab Auferstehungskirche, um 18:10 Uhr. Nach Absprache können Sie sich auch unterwegs mitnehmen lassen: Pfr. Lory 91284. Das nächste Bibelgespräch ist erst wieder am 30. März.

GANZHEITLICHE FITNESS

Halten Sie sich geistig, körperlich und seelisch fit! Ob Sie lieber Qigong mit Frau Bleyle machen, oder ob Sie die Seniorengymnastik mit Frau Brunner bevorzugen, oder ob Sie sich lieber bei dem neuen Film von Fritz Wittmann über „Wunderding Schmetterling“ entspannen und gleichzeitig bilden wollen, das bekommen Sie am besten dadurch heraus, dass Sie überall hinein schauen und einfach alles ausprobieren. Seniorenkreis in Kiefersfelden ist einmal im Monat am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeinderaum - mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm:

05.04. „Wunderding Schmetterling“, neuer Film von Fritz Wittmann, Oberaudorf.

07.06. „Eine Reise nach Moskau und Petersburg“, Diavortrag von Frau Wede, Kiefersfelden

Seniorenkreis in Oberaudorf ist am Dienstagnachmittag um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus - mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm:

Am 15.03. Seniorengymnastik mit Fr. Brunner, am 12.04. Qigong für Senioren mit Fr. Bleyle, am 26.04. Seniorengymnastik mit Fr. Brunner, am 03.05. Qigong für Senioren mit Fr. Bleyle, am 10.05. Seniorengymnastik mit Fr. Brunner.



UNSER KIRCHENCHOR WIRD 25

Ein Grund zu feiern, das stimmt, aber vor allem wollen wir unser Jubiläumsjahr im Kirchenchor mit ganz viel „Musik“ feiern! Nach unserem erfolgreichen Adventskonzert im letzten Jahr möchte ich Ihnen hier einen kleinen Ausblick auf die Aktivitäten des Kirchenchors im kommenden Jahr geben und Ihnen damit ein bisschen „Lust auf Musik“ machen:

Karfreitag, 25.03. 05: Am Karfreitag wird der Chor den Gottesdienst mit traditionellen Passionschorälen von Johann Sebastian Bach mitgestalten. In der Osternacht am 27.03. um 6:00 Uhr stehen neue Kirchenlieder auf dem Programm. Am Sonntag Jubilate, 17.4.05 sollen anspruchsvolle Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy im Rahmen eines kleinen Festgottesdienstes zum 25jährigen Bestehen des Kirchenchors erklingen. Dafür ist eine „Sonderprobe“ am Samstag 9.4.05 vorgesehen. Am Sonntag, 03.07.05 gestalten wir den Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit.

Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Rufen Sie mich an, oder kommen Sie einfach am Dienstagabend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Chorleitung: Heike Ditz 08031 35 73 80

50 JAHRE ERLÖSERKIRCHE IN KIEFERSFELDEN

Das wollen wir feiern:

Am 26. Juni 2005 hat die Erlöserkirche in Kiefersfelden 50. Geburtstag, am 3. Juli 1955 fand die erste Konfirmation in dieser Kirche statt. Der Konfirmandenjahrgang 1980 hat Silberne Konfirmation.

Wir laden herzlich ein zu einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche in Kiefersfelden am 03. Juli 2005 um 10:30 Uhr mit anschließendem Gemeindefest.

Wenn Sie in einer anderen Kirchengemeinde 1955 oder 1980 konfirmiert wurden oder Ihr Konfirmationsjubiläum nicht begehen konnten, können Sie sich den Jubelkonfirmanden gerne anschließen. Bitte melden Sie sich über das Pfarramt an.

Von einigen Oberaudorfer und Kiefersfeldener Jubel-KonfirmandInnen fehlen uns leider noch die Adressen. Haben Sie Kontakt oder können Sie uns weiter helfen? Bitte geben Sie im Pfarramt - Tel. 1488 - Bescheid.

Vom Konfirmandenjahrgang 1955 Kiefersfelden suchen wir nach Ludwig Dotzauer, Jutta Drossel, Roswitha Feige, Hiltrud Lange, geb. Milbrecht, Helmut Sigl, Ingrid Wolf. Vom Konfirmandenjahrgang 1955 Oberaudorf fehlen uns Adressen von Monika Ellinger, Barbara Engelke, Hans-Jürgen Färber, Helmut Heckmann, Dieter



„So sah unsere Erlöserkirche kurz nach Fertigstellung aus“

Klein, Ingrid Lüttich, Günther Rittner, Rüdiger von Voß; vom Konfirmandenjahrgang 1980 Kiefersfelden Gerhard Ertl, Olaf Pinkser; und vom Konfirmandenjahrgang 1980 Oberaudorf: Peter Schleiwies. - Wir sind dankbar für Hinweise.

JUGENDGRUPPE „JELY“ SETZT SICH MIT SUCHTPROBLEMATIK AUSEINANDER

Das Thema hieß „Caught in the Net“ - „Gefangen im Netz“. Mit einem Test konnten die Jugendlichen am Abend des 22. Februars herausfinden, ob sie zu den PC-Spielsüchtigen oder Suchtgefährdeten gehören. Bei manchen stellte sich heraus, dass sie weitaus mehr Zeit mit PC-Spielen verbringen, als ihnen bisher bewusst war.

Typische Anzeichen für Suchtgefährdung sind: Alltagspflichten werden vernachlässigt, Eltern schimpfen, dass die Kinder so viel Zeit am PC hängen, Freundschaften kommen zu kurz und gehen auseinander, man wird träge, geht nicht mehr raus. Manche trauen sich irgendwann gar nicht mehr ins „wirkliche Leben“, weil sie sich nur noch im PC-Spiel sicher fühlen. Klar, dass dabei schlechte Noten herauskommen. Klar, dass man nicht mehr leistungsfähig, geschweige denn konzentrationsfähig ist, wenn man 40 oder mehr Stunden die Woche am PC spielt. 38 Stunden war die durchschnittliche Wochen-Spielzeit bei den befragten PC-Abhängigen einer amerikanischen Studie im Jahr 1999.

Es ist zu befürchten, dass eine große Zahl Jugendliche betroffen oder gefährdet ist. Die Suchtgefahr ist groß. In den Bann von PC-Spielen ist praktisch jeder unserer Jugendgruppenbesucher schon einmal geraten. Die typische Reaktion des PC-Spielers: „Oh, schon so spät! Ich habe doch gerade erst angefangen!“, die konnte fast jede/r in der Gruppe.

Was macht das PC-Spielen so attraktiv? Es ist nicht nur, dass man gemütlich sitzen kann, während man die größten Abenteuer seines Lebens „erlebt“. Am wichtigsten ist wohl das Machtgefühl und die nahezu grenzenlose Freiheit des Spielers. Ich kann ein ganz anderer sein als ich in Wirklichkeit bin. Ich kann schön, stark, mutig, gefährlich, attraktiv, wild und vieles mehr sein. Keiner erkennt mich hinter meiner Maske. Alles ist möglich mit ein bisschen Übung. Ich kann jederzeit und so lange ich will. Und PC-Spielen kostet nicht viel - weder Geld noch Kraft noch Verstand.

Wer noch nie in diese „schöne neue Welt“ abgetaucht ist, kann sich im ChillOut gerne einmal etwas vorführen lassen oder auch selber probieren. Bei uns wird allerdings keiner süchtig werden. Denn die Spielzeit ist begrenzt, und es gibt auch nur einen PC für alle. Da muss man sich abwechseln mit andern. Man muss sich auch über die Schulter schauen lassen. Denn wir möchten, dass Jugendliche im ChillOut und CO₂ miteinander in Kontakt kommen und erfahren: Das wirklich erfüllte Leben ist nur „live“ zu haben im persönlichen Kontakt und Austausch mit andern. Für Jugendliche bieten wir an:

JUGENDGRUPPE „ROCK SOLID“ IN OBERAUDORF

im Jugendraum im Gemeindehaus, Bad-Trissl-Str. 33. Rasante Spiele, heiße Themen, Zeit zum Reden und für Snacks. Jeden Montag von 19:00 bis 20:45 Uhr, für Jugendliche ab 13. Mitfahrgelegenheit ab ChillOut um 18:45 Uhr. Ansprechpartner: Darla & Bruce Earnest, Tel.: 303011

JUGENDGRUPPE „JELY“ IN KIEFERSFELDEN

im ChillOut, Kiefersfelden, Thierseestraße. Sich selbst und andere besser kennen lernen, einander verstehen lernen, miteinander Spaß haben, Anregungen für ein lebenswertes Leben finden. Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:45 Uhr, für Jugendliche ab 13. Mitfahr-

gelegenheit ab Oberaudorf, Auferstehungskirche, um 18:40 Uhr.
Ansprechpartner: Günter Nun, Tel.: 1488

JUGENDGRUPPE „PROST MAHLZEIT“ IN OBERAUDORF

im evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, jeden Donnerstag um 17:30 Uhr. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Dabei reden wir über unterschiedliche Themen oder erzählen uns einfach voneinander, was es so zu erzählen gibt. Bitte anmelden: 609454, bei Sabine Voss im ChillOut.

JUGENDCAFE "CHILLOUT" IN KIEFERSFELDEN

Montag bis Freitag, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr - von 15:00 bis 16:00 Uhr Hausaufgabenbetreuung

Leitung: Sabine Voss, Rosi Held & Ehrenamtliche, Telefon ChillOut 609454, Email: EJChillOut@t-online.de.

JUGENDMITARBEITERKREIS

Alle, die sich in unseren Gruppen oder in den offenen Angeboten engagieren, treffen sich jeden ersten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden, Thierseestraße. Bitte vor-sichtshalber vorher nachfragen: 1488.

JUGENDHILFEVEREIN KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF "HELP MA Z'SAMM" BENEFIZ-ABEND MIT GROßEM ERFOLG

Voll besetzt waren die Tische im Gruberhofstadt, in den der Jugendhilfeverein eingeladen hatte. Für Stimmung sorgte zuerst die einheimische Band "Bonus Track", die gleich viele Gäste auf die Tanzfläche lockte. Die Vorsitzende des Jugendhilfevereins Hilke Lipowski gab einen kurzen Bericht und bat, die erfolgreichen Aktivitäten des Vereins weiter mit Spenden und Mitgliedschaften zu unterstützen. Ab 21:00 Uhr begeisterten die "Kiefernindianer" Andi Steigenberger und Rochus Wede mit ihren nachdenklichen und lustigen Songs. Zu vorgerückter Stunde sangen als Gaststars Katrin Amend aus Kiefersfelden und Sabine März und Lisa Penndorf



aus Oberaudorf. Fasziniert genossen die Gäste Hits von Olivia Newton-John, Gloria Gaynor, Anastacia und anderen Weltstars. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt, als die tanzenden Gäste die Band durch Klatschen zum Weiterspielen zwangen. Am Ende kamen Euro 1208,- als Spenden zusammen.

HAUSAUFGABENBETREUUNG IM CHILLOUT

Montag bis Freitag von 15:00 bis 16:00 Uhr besteht die Möglichkeit, seine Hausaufgaben im optimal eingerichteten ChillOut-Büro oder im ChillOut zu machen. Mit toll ausgestatteten PCs, Scanner, DigiCam und Drucker kann man Hausaufgaben, Referate und Berichte, die so richtig gut aussehen sollen, selbständig oder mit Unterstützung anfertigen.

SPRECHSTUNDEN FÜR ELTERN

Manchmal ist es gut, wenn man mit jemand darüber reden kann ... Sabine Voß, unsere Sozialpädagogin, kennt die Jugendlichen mit ihren Schwächen und Stärken. Sie vermittelt gerne bei Problemen und berät, wie es weiter gehen könnte. Wenn Sie Kontakt aufnehmen wollen: Jeden Montag von 16:00 bis 17:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: 609454

PROJEKT JUGENDZEITUNG

Einige Jugendliche sind unter Leitung von Sabine Voß eifrig dabei, eine eigene Jugendzeitung zu schreiben. Sie wird über die Jugendszene in Kiefersfelden und Oberaudorf offen und hautnah berichten. Beiträge, Artikel, Bilder und Anzeigen - nicht gewerblich - sind willkommen. Die Jugendzeitung wird im ChillOut und im CO₂ zu erhalten sein und an alle Interessierten weiter gegeben. Wer noch mit helfen will, melde sich bei Sabine Voß im ChillOut unter 609454 oder mittwochabends im CO₂.

MITARBEITER-SCHULUNG

Wer in der offenen Arbeit mitmacht, für den bieten wir Mitarbeiterschulung an. Die Treffen sind einmal monatlich und behandeln Themen wie Verantwortungsbewusstsein, Arbeiten im Team und Kritikfähigkeit. Bitte unter 1488, Günter Nun, oder im ChillOut nach Terminen fragen.

HELFFEN DURCH MITGLIEDSCHAFT

Der Jugendhilfeverein freut sich über neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt für Erwachsene Euro 20,-, für Jugendliche Euro 5,-. Wir sind in unserer Arbeit auf Spenden angewiesen.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an: Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. Geschäftsstelle, Bad-Trissl-Str. 33, 83080 Oberaudorf, Tel.: 1488, Fax: 4672, Email: jugendhilfevereinko@web.de.

Spendenübergabe

Nach dem Benefizkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden für die Flutopfer in Asien, welches Anfang Januar im AVG Autohaus in Raubling gegeben wurde, konnten nun die Spenden weitergereicht werden. Insgesamt wurden, wie berichtet 9.100,— Euro eingespielt. 2.800,— Euro wurden an die Aktion „Häuser für Sri Lanka“ übergeben. Mit diesem Betrag wird auf einem flutsicheren Grundstück nach landesüblichem Standard ein einfaches, stabiles Haus für ca. 6 Personen gebaut und einer Familie übergeben. Unser Bild zeigt v.l. Werner Gwosdz, Initiator des Benefizkonzertes, Herrn Dr. Frank Goethe, Geschäftsführender Gesellschafter Autohaus AVG, Thilak Wettimuni, Dr. Hans-Ulrich Heininger, Frau Susanne Zimmermann von der Hilfsaktion „Häuser für Sri Lanka“.

Des Weiteren erhielten die „Apotheker ohne Grenzen“, Bundesvorsitzender Herr Brunner für die Flutopferhilfe und die Johanner Unfallhilfe für die Aktionen in Asien insgesamt 6.300,- Euro.



„I will follow him“

KIRCHENKONZERT IN KIEFERSFELDEN

Es ist bei der Musikkapelle Kiefersfelden bereits zur festen Einrichtung geworden, Frühlingskonzerte der besonderen Art zu veranstalten. Dieses Mal wollen die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Josef Pirchmoser die hervorragende Akustik der Kieferer Pfarrkirche nutzen, um die Zuhörer mit ausgewählten geistlichen und festlichen Werken in ihren Bann zu ziehen.

Zur Aufführung gelangen Stücke aus den unterschiedlichsten Epochen, so z.B. das barocke Werk „Sie schallt, die Posaun“ von G.F.Händel, ferner das weltberühmte „Zwischenspiel“ aus der Oper „Notre Dame“ von F.Schmidt oder „Choral and Rock-out“ von Ted Huggens. Eine eindrucksvolle Vertonung des Psalms 150 stellt „Resounding Praise“ von T.Johnson dar, während mit „Kum ba yah“ auch ein Vertreter eines Spirituals auf dem Programm steht. Gespannt darf man schon auf „I will follow him“ von J.W.Stole, dem Titelsong aus dem Film „Sister Act“ sein, denn hier werden die Musiker nicht nur instrumental, sondern auch mit Gesangseinlagen auftreten.

Das Konzert findet am Samstag, den 9.April um 20 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Kiefersfelden statt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden kommen der Jugendausbildung der Musikkapelle Kiefersfelden zugute.



„I will follow him“

KIRCHENKONZERT DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

am Samstag, den 9.April um 20 Uhr
in der katholischen Pfarrkirche Kiefersfelden

Leitung: Josef Pirchmoser

Verbindende Worte: Florian Danner

Eintritt: freiwillige Spenden für die Jugendarbeit der Musikkapelle

Zur Aufführung gelangen geistliche und festliche Werke
der unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen



Musikunterstützungsverein der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach

ANKÜNDIGUNG DER HAUSSAMMLUNG DES MUSIKUNTERSTÜTZUNGSVEREINES DER SENSENSCHMIED MUSIKKAPELLE MÜHLBACH

Liebe Freunde und Gönner der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach. Der Unterstützungsverein der Sensenschmied Musikkapelle gibt bekannt, dass am 16.01.2005 bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen stattgefunden haben.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. Vorstand | Maria Fritz |
| 2. Vorstand | Erika Fritz |
| Kassier | Stefan Kniewasser |
| Schriftführer | Wast Fürbeck. |

Die neue Vorstandschaft bedankte sich hiermit in aller Form bei den Mitgliedern der bisherigen Vorstandschaft, den Kassieren, Beisitzern und allen Helfern für die geleistete Arbeit.

Des Weiteren teilen wir mit, dass die Haussammlung für das Jahr 2005 angelaufen ist.

Sollten Sie die Sensenschmied Musikkapelle ebenfalls fördern wollen, aber bisher noch keinen Kontakt zu unserem Verein haben, so wenden Sie sich bitte an Maria Fritz unter 08033/2388.

Die Vorstandschaft bedankt sich im Voraus recht herzlich für Ihre Hilfe.



Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Grenzlander“ Kiefersfelden e.V.



Die Hauptversammlung des GTEV „Grenzlander“ Kiefersfelden findet am 15.04.05 um 19.30 Uhr im Gasthof zur Post statt. Das Vereinsfoto wird vorgestellt und kann bestellt werden.

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Totenehrung
- Schriftführerbericht
- Kassenbericht
- Entlastung
- Vorstandsbericht
- Vorplattlerbericht
- Jugendleiterbericht
- Musikwartbericht
- Trachtenwartbericht

100-jähriges Gründungsfest vom 21.07.05 bis 24.07.05

Wünsche und Anträge

Das Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache

Nach langer Winterpause haben die Plattlerproben für die Kinder- und Jugendgruppen wieder begonnen. Kinder ab 5 Jahre, die Freude am Tanzen haben, sind herzlich willkommen.

Außer Platteln, Dirnldrehen und Tänze werden auch immer wieder Auftritte, Ausflüge und kleine Feiern gemacht.

Die Kinderprobe findet montags von 17 – 18 Uhr, die Jugendprobe anschließend von 18 – 19 Uhr im Keller des Blaahauses statt.

Die Trachten für die Kinder werden vom Verein gestellt. Die Kinder sind beitragsfrei. Für Fragen stehen die Jugendleiter Martina Mank (08034 – 30 99 45) und Babi Graf (08033 – 30 30 88) oder der 1. Vorstand Sepp Goldmann (08033 – 6319) zur Verfügung.

Auf neue Gesichter freut sich der Trachtenverein „Grenzlander“ Kiefersfelden.

VORSCHAU:

Der Trachtenverein feiert heuer vom 21.07.05 bis 24.07.05 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum.

Donnerstag, 21.07.05, Bieranstich mit der Musikkapelle Kiefersfelden

Freitag, 22.07.05 Tanz und guade Stimmung mit den Original Tiroler Alpenbummlern

Samstag, 23.07.05, Festabend mit der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach

Sonntag, 24.07.05, Festtag mit Feldmesse und großem Trachtenumzug

Birkenweg 5
83080 Oberaudorf



meissnerdruck

wünscht allen Lesern
der Kieferer Nachrichten
ein frohes Osterfest!

ISDN: Leo (0 80 33) 9766 - 25

Tel.: (0 80 33) 97 66 - 0

Fax: (0 80 33) 9766 - 20

www.meissnerdruck.de





Männergesangsverein Kiefersfelden



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT EHRUNGEN UND VORSCHAU AUF DIE FEIERLICHKEITEN ZUM 110-JÄHRIGEN JUBILÄUM AM 10.-12. JUNI

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung beim „Schaupenwirt“ begrüßte Vorstand Justus Aderhold die Sänger, zahlreiche passive Mitglieder und als besondere Gäste den 2. Bürgermeister Erwin Rinner sowie den Vorstand des Innkreissängerbundes Horst Meier aus Rosenheim. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereins folgten die Berichte der Vorstandschaft.

In seinem Bericht ging der 1. Vorstand auf die Auftritte des Chores im abgelaufenen Sängerjahr ein und dankte dabei Chorleiter Georg Selig für sein besonderes Engagement, den Sängern für große Begeisterung und Einsatzfreude und den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung. Im Hinblick auf den Altersdurchschnitt des Chores empfahl er allen Mitgliedern, bei Verwandten und Bekannten interessierte Sänger für den Männerchor zu werben. Schriftführer Dieter Wansner berichtete dann ausführlich über alle Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres.

Anschließend legte Kassier Jürgen Dippold Rechenschaft ab über Einnahmen und Ausgaben und bestätigte einen befriedigenden Kassenstand. Nachdem die beiden Revisoren Hans Weinheimer und Michael Gruber eine mustergültige Buch- und Kassenführung bestätigt hatten, erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft.

In einem Grußwort dankte 2. Bürgermeister Erwin Rinner im Namen der Gemeinde den Sängern für ihre Auftritte, die stets eine kulturelle Bereicherung für Kiefersfelden darstellten, auf die sie stolz sein könnten und erklärte, der Verein könne bei seinem heurigen Jubiläum auch mit einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde rechnen.

Anschließend wurden die Sänger Alfons Maier zu seinem 30-jährigen und Jürgen Dippold und Kurt Leipert zu ihrem 25-jährigen Sängerjubiläum geehrt und vom Vorstand des Innkreissänger-

bundes mit der silbernen Lyra und vom MGV-Vorstand mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Danach erfolgte eine besondere Ehrung für den ehemaligen Sänger Richard Bertsch, der für 50-jährige Mitgliedschaft, davon 45 Jahre als aktiver Sänger, mit der goldenen Nadel des Vereins ausgezeichnet wurde.

Nach den Ehrungen gab Vorstand Justus Aderhold eine Vorschau auf die Feierlichkeiten des Vereins zum 110-jährigen Bestehen, für die 1. Bürgermeister Erich Ellmerer die Schirmherrschaft übernommen hat.

Am Freitag, den 10. Juni, findet im Gruberhof-Stadl der Festabend statt, zu dem der Patenverein, die Liedertafel Oberaudorf, der Männergesangsverein Aising, die Sängerrunde Schwoich aus Tirol und die Kieferer Heimatbühne ihr Mitwirken zugesagt haben.

Am Samstag, den 11. Juni, veranstaltet der Verein in der Kieferer Schulturnhalle das 54. Innkreis-Sängerfest, bei dem sich die im Innkreissängerbund zusammengeschlossenen 15 Chöre im Sängerkonkurrenz wettstreit messen. Am Sonntag, den 12. Juni, findet in der Hl. Kreuz-Kirche ein Festgottesdienst statt, der vom Patenverein, Liedertafel Oberaudorf, musikalisch umrahmt wird. Nach dem Gottesdienst begleitet die Kieferer Musikkapelle die Sänger und ihre Gäste zum Gruberhof, wo der Abschluss der Jubiläumsfeier mit Frühstücken und Mittagessen je nach Witterung entweder im Freien als Hoffest oder im Stadl stattfinden wird.

Die Sänger vereinbarten abschließend, ihr Mitwirken bei Platzkonzerten in Kiefersfelden bzw. Mühlbach oder bei sonstigen Auftritten im Jahre 2005 bis nach den Feierlichkeiten zum 110. Geburtstag zurückzustellen.

Zum Abschluss dankte Chorleiter Georg Selig den Sängern für ihre Mitarbeit bei Proben und Auftritten im Sängerjahr 2004 und bat, auch zu allen künftigen Proben und Veranstaltungen vollzählig zu erscheinen.



Die Jubilare (von rechts) Alfons Maier, Jürgen Dippold und Kurt Leipert



Jubilare Richard Bertsch (Mitte) neben Vorstand Justus Aderhold (links) und Ehrenmitglied Willibald Kraus





BILDSCHEIBE FÜR SCHÜTZENNACHWUCHS

Der Nachwuchs von unseren Mitgliedern Kirstin und Heinz Ramm konnte mit einer entsprechenden Bildscheibe gefeiert werden. Am 22.2.05, verbunden mit dem Übungsschießen, wurde die gestiftete Taufscheibe für die Kinder Sebastian, geboren 18.05.01 und Annalena, geboren 1.7.04, ausgeschossen. 21 Schützinnen und Schützen mit Luftgewehr und Luftpistole hofften den besten Schuss abzugeben, um mit einem entsprechend guten Blattl die Scheibe zu gewinnen. Gleichzeitig hatte Kirstin an diesem Tag ihren Geburtstag und nahm die Gelegenheit wahr, diesen bei den Schützen mit ihren Angehörigen zu feiern.



Gestiftete Taufscheibe der Familie Ramm

Nach dem Schießen warteten alle zusammen mit Spannung auf die Siegerehrung. Die Entscheidung war äußerst knapp. Nur 0,8 Teiler trennten den Sieger vom Zweitplatzierten. Dieser Abstand

ist mit bloßem Auge nicht mehr feststellbar, aber dennoch ergab die elektronische Auswertung diesen minimalen Unterschied. Unser Schützenkönig, Steve Hellmann konnte diesen geringen Vorteil für sich verbuchen und gewann mit einem 26,2 Teiler die ausgelobte Bildscheibe vor Tassilo Baumer mit einem 27,0 Teiler und Ernst Leidenbauer mit einem 33,2 Teiler. Die weiteren Gewinner waren:

4. Weißenbacher Florian 42,2 Teiler
5. Ebersberger Markus 47,7 Teiler
6. Herfurtner Alois 49,5 Teiler
7. Fechter Willi 50,7 Teiler
8. Ramm Heinz 65,5 Teiler
9. Herfurtner Hans 73,8 Teiler

Die Bildscheibe wurde unter großem Beifall von Familie Ramm an Steve Hellmann übergeben.

V.l.n.r. Ernst Leidenbauer, Steve Hellmann, Tassilo Baumer, Kirstin u. Heinz Ramm



Kieferer Wichtl mit "Isidor wird Nachtgespenst"



Über vier gelungene Aufführungen konnten sich die Kieferer Wichtl unter der Regie von Conny Schrott freuen. Ihr neues Theaterstück „Isidor wird Nachtgespenst“ fand beim Publikum sehr großen Anklang.

Vor allem können die sieben Akteure den Erfolg ihrem schauspielerischen Talent zuschreiben. Die Zuschauer zeigten sich vom Können der Spieler vollauf begeistert. Auch das liebevoll gestaltete Bühnenbild und die phantasievollen Kostüme trugen das ihrige zur Faszination des Publikums bei. Besonders aber begeisterte die Besucher die aktive Miteinbeziehung in das Geschehen des Theaterstückes.

Die Kieferer Wichtl danken ihren treuen Zuschauern ganz herzlich für ihr Kommen und freuen sich bereits auf ein Wiedersehen.



Kieferer Wichtl bringen eine Kriminalkomödie zur Aufführung

Bei ihrem aktuellen Stück wagen sich die „Kieferer Wichtl“ diesmal auf ein neues Terrain: „Ballettratten“ (A Chorus of Murder) ist eine Kriminalkomödie in 3 Akten (4 Bildern) aus dem Englischen von Dennis Woodford.

Erstmalig werden auch zwei erwachsene Wichtl-Mitglieder, Andi Amend und Irene Degele, Regie führen.

Die fünf Spieler im Alter zwischen 17 und 19 Jahren freuen sich schon darauf, dem Publikum einen spannungsgeladenen Abend zu bereiten – Gänsehaut garantiert!

Zum Inhalt des Stückes: Die ehemalige Revuetänzerin Lottie Landers bewohnt gemeinsam mit ihrer Hausangestellten Bessie Trimble und ihrem über alles geliebten Kanarienvogel ein kleines, idyllisches Anwesen in London.

Die Ruhe ist vorbei, als eine geheimnisvolle und grausige Mordserie die ehemaligen Kolleginnen Lotties eine nach der anderen dahinrafft. Als Lottie schließlich Morddrohungen erhält, holt sie

sich einen männlichen Beschützer ins Haus. Doch damit ist die Angelegenheit noch lange nicht ausgestanden...

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

| | | | |
|----------|------------|----|-----------|
| Samstag, | 09.04.2005 | um | 19.00 Uhr |
| Sonntag, | 10.04.2005 | um | 16.00 Uhr |
| Freitag, | 15.04.2005 | um | 19.00 Uhr |
| Samstag, | 16.04.2005 | um | 19.00 Uhr |

Das Stück spielt in London, im Herbst 1905. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen etwa 5 Tage. Die Spielzeit beträgt ca. 2,5 Stunden, zwischen den Akten ist jeweils eine Pause.

Die Handlung ist erst für Kinder ab 12 Jahren geeignet.

Die Aufführungen finden in der Turnhalle Kiefersfelden statt. Der Kartenvorverkauf beginnt am 02.04.2005 bei Schreibwaren Robeus, Tel.: 08033/8897.



Faschingskegeln bei der Heimatbühne Kiefersfelden



Zu ihrem alljährlichen Pokalkegeln traf sich die Spielgemeinschaft der Heimatbühne traditionell am Faschingssonntag im Hotel Gasthof "Zur Post".

Als Sieger des Wettkampfes und somit Gewinner des großen Pokals ging Hans-Peter Hagen hervor, Georg Weißenbacher konnte den zweiten Platz belegen. Ihm wurde der kleine Pokal überreicht. Joe Schrott erreichte den dritten Platz und erhielt die Kegelkugel. Für ihren vierten Platz bekam Elfriede Weißenbacher eine große Flasche Sekt, Albert Schmidbauer erreichte Platz fünf und konnte sich über einen „Guatlkranz“ freuen.

Den heiß begehrten „Wurstkranz“ erhielt Robert Böhm für den zehnten Platz, Christa Rauscher erkegelte sich auf dem 15. Platz den „Brezenkranz“.

Jim Fischer (7. Platz), Franz Zaglacher (13. Platz) und Irene Degele (20. Platz) bekamen je eine kleine Flasche Sekt.

Auch die letzte ging nicht leer aus: Karin Scherlin erhielt für den 21. Platz den Schneider-Pokal.



Albert Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb
Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

Der Frühling naht. Verbinden Sie Ihren Frühjahrsputz mit einer Renovierung in Meisterqualität!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten. Wir beraten Sie gerne!



83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14
Telefon 08033/7584
oder 0171/7822603
Fax 08033/5368

E-mail:
schmidbauer.albert@web.de



Der Sozialverband VdK lud zum traditionellen Faschingskränzchen ein, das im Hotel Gasthof „Zur Post“ stattfand. Mit flotten Sprüchen eröffnete unsere Altenbetreuerin, Frau Else Fischer, die Narrensitzung, wie es heute heißt. Unsere Ortsvorsitzende, Frau Hilde Herfurtner, begrüßte ebenfalls die Mitglieder und Gäste mit netten Worten. Allroundgenie Sigi machte nicht viele Worte, sondern griff gleich ordentlich in die Tasten. Fleißige Tänzer ließen sich nicht bitten und verbrachten viel Zeit auf dem Parkett. Stv. OV, Herr Karl Richter, trug eine passende Lausbubengeschichte über fehlende Knöpfe vor. Dann folgte eine Polonaise, an der sich ein Großteil der Anwesenden betätigte. Anschließend wurde eine Maskenprämierung vorgenommen, die fünf besten Kostüme wurden mit einem kleinen Geschenk ausgezeichnet. Auch Sigi trug Geschichten zur Unterhaltung bei, über die sehr gelacht werden konnte. Eine über den Kuhhandel wollen wir wiedergeben: „Ein Bauer kauft sich einen Mercedes 220 CD beim örtlichen Händler. Er ärgert sich sehr über den Aufpreis der Sonderausstattungen. Kurze Zeit später kauft sich ein Vorstandsmitglied von Daimler vom gleichen Bauern eine Kuh für seine Freizeitlandwirtschaft. Der Bauer schreibt folgende Rechnung: 1 Kuh, Standartausführung 800,— Euro, 1 Kuh zweifarbig in schwarz-weiß 150,—, Rindlederbezug 100,—, Milchbehälter für Sommer und Winter 75,—, 4 Zapfhähne 60,—, 2 verhornte Stoßstangen 30,— Halbautomatischer Fliegenwedel 20,—, Bio-Düngevorrichtung 50,—, Allwet-

terhufe 100,—, Zweikreisbremse (vorne und hinten) 300,—, mehrstimmige Signaleinrichtung 130,—, verschließbare Halogenaugen 150,—, Vielstoff-Futterverwerter 350,—, Totalkuh in gewünschter Ausfertigung 2.315,— Euro. Der Preis versteht sich ohne Überführung.“

Auch unser Magen kam nicht zu kurz, wir ließen uns Kaffee und Kuchen sowie ordentliche Brotzeiten gut schmecken. Um 17.00 Uhr schloss Sigi sein Programm mit dem Lied „Auf Wiedersehen ...“

Am Donnerstag, den 03.03.2005, fand ein gut besuchtes Kaffeekränzchen im Gasthof „Schaupenwirt“ statt.



Erfolgreiche Saison für Kieferer Langlaufkinder

Es waren in diesem Winter über 10 Wettkämpfe, an denen sich unsere Kinder sehr erfolgreich beteiligt haben.

Besonders in den Klassen S8 und S9 weiblich dominierten unsere starken Kieferer Mädchen, aber auch die Buben der Klassen S8, S9, S10 und S12 liefen immer vorne mit.

Beim internationalen Grenzland-Cup stehen wir in der Vereinswertung auf Platz 4 (von 20 !), wobei hier auch die Jugend- und Erwachsenenklassen mitgewertet werden, in denen wir fast keine StarterInnen hatten.

Die **WSV Vereinsmeisterschaft** in klassischer Technik fand am 20. Februar in der Mühlau statt.

Bei guten Wetterbedingungen gingen 54 Teilnehmer an den Start; Vereinsmeisterin über 2,5 km wurde Renate Hager, Vereinsmeister über 5 km wurde Wolfgang Slivensky.

Das kostenlose Kuchenbüffet, sowie der lustige Partnerstaffellauf (immer ein Kind und ein Erwachsener wurden zusammengesetzt) sorgten bei allen Beteiligten und auch bei den zahlreichen Fans für gute Stimmung.

Momentan herrschen in unserem Langlaufzentrum in der Mühlau beste Bedingungen, so dass dort noch eine Zeit lang mindestens dreimal wöchentlich die quirlige Langlauftruppe anzutreffen sein wird.



Großes Mountainbike Event in Kiefersfelden an der Schopperalm

Dieses Jahr liefern die Dienstagsradler wieder allen Mountainbikebegeisterten einen Grund die Pfingstferien zu Hause zu verbringen, denn am 21. Mai fällt an der Schopperalm wieder der Startschuss zum

5. CROSS-COUNTRY-RENNEN DER DIENSTAGSRADLER POWERED BY IKO.

Zu diesem Highlight im Kieferer Sportkalender sind wieder alle Fans des Mountainbikes jeden Alters aus Tirol und Bayern recht herzlich eingeladen!



Dieses Jahr setzten die Dienstagsradler wieder auf Altbewährtes. So findet das Rennen wieder auf dem attraktiven Rundkurs des letzten Jahres statt.

Die Streckenführung dieses Rundkurses bietet nicht nur den Rennteilnehmern eine abwechslungsreiche Rennstrecke, sondern ist auch besonders zuschauerfreundlich, da die Fahrer, wegen der Achterform des Streckenverlaufes, mehrmals am Start / Ziel – Gelände vorbeikommen und die Zuschauer somit das Renngeschehen hervorragend beobachten und die Fahrer laufend anfeuern können.

Auch bei dieser fünften Ausgabe des Rennens wird wieder für

alle etwas geboten! Das Ziel der Dienstagsradler ist es auch dieses Jahr wieder, ein Rennen zu veranstalten, das sowohl für Zuschauer als auch für die Fahrer eine Mordsgaudi ist. Durch die Einteilung der Klassen und der verschiedenen Distanzen kommt sowohl der Hobbysportler wie auch der engagierte Racer auf seine Kosten.

Des Weiteren bietet die Veranstaltung:

Für Damen und Herren je zwei frei wählbare Distanzen zwischen 4 und 16 Kilometern;

Eine extra Kurz-Distanz für die Kids (ca.600 m);

Einen Rundkurs als interessante Cross-Country-Strecke;

Zuschauerfreundliche Streckenführung durch einen 8er-förmigen Kurs. So kommen die Teilnehmer mehrmals am Start-/Zielgelände vorbei;

Interessante Geld- und Sachpreise für die Sieger.

Da es mittlerweile Tradition bei diesem Rennen ist, wird auch dieses Jahr wieder unter den Zuschauern, die ein „lärmendes Anfeuerungsgesetz“ (Kuhglocke, Ratsche, Tröte usw.) mitbringen und damit richtig Stimmung machen, etwas ganz besonderes verlost. Dieses Jahr kann man ein hochwertiges Corratec Super Bow Fun Mountainbike mit LX-Ausstattung im Wert von 900 Euro, welches von der Firma IKO gestiftet wurde, gewinnen!!

Interessenten finden Ausschreibungen in ausgewählten Geschäften der Region oder können sich unter www.dienstagsradler.de informieren und auch direkt anmelden.



Der Radfahrverein „Edelweiß Concordia“ im Fasching



Beim Faschingsball der Vereine im Gruberhofstadl war eine ganze Schar maskierter Radler vertreten. Lustig ging es zu, bei flotter Musik wurde bis weit über Mitternacht getanzt.

Am Faschingsdienstag fand nachmittags der Faschingszug vom Feuerwehrhaus aus statt. Die Beteiligung war leider schwach. Aber 15 Radler als Teufel verkleidet marschierten mit und hatten ihren Spaß dabei. Im Schulhof hatte der Radlerverein eine Bar und ein Zelt mit Getränken, Kaffee, Kuchen, Brotzeiten usw., wo die Faschingsbegeisterten bewirtet wurden.

Da möchte sich der Vorstand Robert Wünsche bei allen Radlern herzlich bedanken, die mitgeholfen haben, das so zu gestalten. Ob beim Auf- und Abbau, Bar- und Zelt-Bewirtung und allen, die beim Faschingszug dabei waren.

Die Vorstandschaft wünscht seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest.



Jahreshauptversammlung des Kanu-Clubs Kiefersfelden 2005

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kanu-Clubs Kiefersfelden wurde durch den 1. Vorsitzenden des Vereins, Fritz Weigelt, eröffnet. Anschließend erfolgte bei der ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung mit der Berichterstattung ein Rückblick auf die zahlreichen Fahrten und sonstigen Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr.

Der Verein zählt derzeit 122 Mitglieder. Neben unterschiedlichsten Bootstouren standen im vergangenen Jahr auch andere Aktionen auf dem Programm. So fand im Juni eine Sonnwendfeier am Clubheim statt. Im Juli beteiligte sich der Verein mit zahlreichen engagierten Helfern am Kieferer Dorffest. Des Weiteren war der Verein mit einer Grillfeier im Sommer, einer Herbstwanderung zum Pendling, den Monatstreffen, einer Törggelenfeier im Clubheim und einem Jahresabschlussessen auch außerhalb des Wassers aktiv. Nur durch eine Vielzahl aktiver Helfer ist das rege Vereinsleben möglich. Mit viel Engagement und Arbeitseinsatz unterstützten sie den Verein. Insbesondere den Mitgliedern, die unentgeltlich an Wochenenden und Feiertagen den Fährdienst der Kieferer Innfähre gewährleisten, ist an dieser Stelle zu danken. In der Fährsaison von Mai bis Oktober wurden so 512 Stunden freiwilliger Dienst verrichtet. Der Vorstand, Fritz Weigelt, regte auch weitere Mitglieder an, den Fährschein zu erwerben, um die Mannschaft der Fährleute zu unterstützen.

Nach der Berichterstattung des ersten Vorsitzenden gab der Kassier des Vereins Dieter Berndanner seinen Bericht ab. Die Kassprüfer haben bereits im Voraus die ordnungsgemäße Führung der Kasse festgestellt, so dass der Kassier einstimmig von den Mitgliedern entlastet wurde.

Mit einer kurzen Berichterstattung gab Michaela Jung einen Überblick über ihre Tätigkeit als Schriftführerin und Pressewartin des Vereins.

Es folgten die Berichterstattungen des Wander- und des Wildwasserwartes. Es wurden 10 Wanderfahrten durchgeführt, bei denen die Mitglieder 840 km zurücklegten. Zu den befahrenen Flüssen gehörten neben dem Inn und der Salzach auch der Vogelalpe in Venedig, so der Wanderwart Heiner Gläser. Zwei Vereinsmitglieder machten eine Paddeltour durch das Dalsland in Schweden.

Zahlreich waren auch die Aktivitäten der Wildwassergruppe des Vereins, wie der Wildwasserwart Stephan Holzer, berichten konnte. Die Wildwasserpaddler befuhren in der Saison 2004 23 Flüsse in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Im April waren die Paddler eine Woche in der Steiermark unterwegs und paddelten dort auf der Steirischen Salza, der Lassing und der Erlauf. Drei Mitglieder waren auch in Korsika und befuhren dort u.a. den Vecchio und den Fiam Orbo. Gut besucht waren auch die mittlerweile traditionellen Wildwasserwochen in Slowenien an der Soca. Neben diesen längeren Fahrten standen auch zahlreiche Tages Touren in der Umgebung auf dem Programm. Beinahe jedes Wochenende waren die Paddler unterwegs und befuhren beispielsweise die Tiroler - die Thierseer - die Kelchsauer - die Brandenberger - die Windauer und die Venter Ache. Derzeit machen sich die Paddler beim Hallenbadtraining fit für die kommende Paddelsaison.

Abschließend berichtet Klaus Brechtelsbauer von seiner Tätigkeit als Sportgerätewart des Vereins. Im letzten Herbst wurde das Paddelmaterial von den Vereinsmitgliedern aus dem früheren Vereinsheim Wachtl ins Bootshaus am Inn transportiert, es kann jederzeit von den Mitgliedern für Paddeltouren entliehen werden.

Es folgte die Ehrung von Karin Berndanner, Klaus Brechtelsbauer, Erich Ellmerer, Willi Mußer und Gerhard Nowak für ihre 10-jährige Vereinsmitgliedschaft.



von links nach rechts: erster Vorsitzender Fritz Weigelt, Gerhard Nowak, Karin Berndanner, Klaus Brechtelsbauer, Erich Ellmerer, Willi Mußer



Dieter Berndanner von DB Electronic mit dem Gewinner Stephan Holzer

Großes Ereignis in diesem Jahr war die Pokalvergabe für die beste Kilometerleistung. Der von der Firma db electronic gestiftete Pokal und das Preisgeld von 100 Eur gingen an Stephan Holzer mit 322 gefahrenen Flusskilometern, dicht gefolgt von Thorsten Weigelt mit 320 km.

Den dritten Platz erreichte Uwe Jakobs mit 288 km. Bei den Schülern siegte Denis Gläser mit 36 km.

Im Anschluss dankte der Bürgermeister Erich Ellmerer dem Verein für seine Arbeit und die Übernahme der Fährdienste.

Mit dem letzten Tagesordnungspunkt hatten die Mitglieder des Vereins das Wort. Es konnten Anträge und Wünsche erfolgen, eine Aussprache wurde ermöglicht.

Am 26.02.2005 fanden in Grafenau die diesjährigen Südbayerischen Meisterschaften in Ju-Jutsu statt. Daran nahmen wieder einige Kämpfer im Fighting und Duo-Wettkampf des ASV Kiefersfelden teil.

Johanna Weber erreichte bei den Senioren durch überlegene Kämpfe den 1. Platz und ist damit Südbayerische Meisterin 2005 und qualifiziert für die Bayerische Meisterschaft in Amberg.

Matthias Reheis, der das erste Mal an einer Meisterschaft teilgenommen hat, hielt sich trotz des hohen technischen Niveaus gut und landete auf dem 6. Platz.

Plank Stephanie kämpfte sich durch ihre sehr guten Fußtechniken fast bis ins Finale, aber leider musste sie sich wegen einer Knieverletzung mit dem 3. Platz zufrieden geben. Diese Verletzung ist

aber bis zur Bayerischen Meisterschaft ausgeheilt.

Christian „Dampfpanzer“ Löffler hatte nicht ganz seine Tagesform, da er mehr mit einem Virus kämpfen musste als mit seinen Gegnern und erreichte daher Platz 3.

Unser Leichtgewicht Wolfgang Deglhofer jun. überragte durch seine guten Schlagkombinationen und errang den 2. Platz.

Unsere Duo-Mädels mit dem neuen Duo-Trainer PAUL Ernst erreichten den 4. Platz mit ihren recht unkonventionellen Kombinationen.

Jedenfalls kann das Trainerteam Jo Zach und Ernst Paul mehr als zufrieden mit den Leistungen sein, da sie sich alle zur Bayerischen Meisterschaft am 16./17. April in Amberg qualifiziert haben.

Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz, Sanitätsbereitschaft und Mitglied der SEG Inntal

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

Bei der Jahreshauptversammlung im Baumer Häusl konnte der Vorsitzende Christian Knoblich zahlreiche Mitglieder, Eltern sowie den 2. Bürgermeister Erwin Rinner und den Vorsitzenden der Kreiswasserwacht Rosenheim, Christian Förster, begrüßen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2004 berichtete er über eine Vielzahl von Aktivitäten und Ereignissen: Sanitätsdienste wurden geleistet bei einem Laienspiel auf dem Nußberg, bei diversen Veranstaltungen im Innsola, beim Dorffest, beim Wasserskiwettkampf, bei den Motorradturnieren des MSC-Kiefersfelden, darunter der Endlauf zur Deutschen Motorrad-Turniermeisterschaft. Außerdem wurde auf dem Rosenheimer Herbstfest eine komplette Mannschaft für die medizinische Erstversorgung bereit gestellt. Desweiteren konnte zweimal ein Glückshafen aufgestellt werden. Bei dem Tag der offenen Tür der Freiw. Feuerwehr Kiefersfelden und an der 70-Jahr-Feier der Wasserwacht Oberaudorf haben wir mit mehreren Personen teilgenommen. Außerdem mussten mehrere Vor-

standssitzungen, diverse Besprechungen und überregionale Tagungen wahrgenommen werden. Da die Anforderungen von Jahr zu Jahr steigen und immer mehr Zeit investiert werden muss, bedankte sich Christian Knoblich bei allen aktiven Mitgliedern, Spendern und Gönnern der Ortsgruppe Kiefersfelden. Besonders bedankte er sich bei der Gemeinde Kiefersfelden, mit Bürgermeister Erich Ellmerer an der Spitze, für die Unterstützung in der immer schwieriger werdenden Zeit.

Der technische Leiter, Stefan Kurz, berichtete von stattlichen Einsatzzahlen. So wurden insgesamt 900 Wachstunden am Kieferer See und bei den Sanitätsdiensten geleistet. Bei 18 Einsätzen musste 14 x Erste Hilfe geleistet werden. Für Aus- und Fortbildungen (Erste Hilfe-LSM Kurse, Fortbildungsmaßnahmen) wurden 650 Stunden aufgewendet. Das Jugendcamp am Kieferer See mit Kanufahren und Schnitzeljagd mit dem Fahrrad, Bungeerunning usw. war ein voller Erfolg. Man konnte es anhand der eindrucksvollen Diashow erkennen. Nicht zu vergessen, so Stefan Kurz, sind die übers Jahr verteilten Arbeitsstunden für die Instandhaltung rund um die Wasserwachtstation (Rasen mähen, Müllentsorgung, Geräteteilpflege,...). Abschließend bedankte sich der technische Leiter für die vielen helfenden Hände, die notwendig waren, um die ca. 1500 ehrenamtlichen Stunden zu bewältigen.

Der Kassenwart, Christian Adam, sprach trotz zahlreichen Neu- und Ersatzbeschaffungen, von einem soliden Kassenstand, wobei die Ein- und Ausgaben nicht mehr die Rekordsummen der vergangenen Jahre erreichten. Grund sind Sparmaßnahmen für den bevorstehenden Garagenanbau am Rotkreuzheim in Kiefersfelden. Diesbezüglich hofft die Wasserwacht Kiefersfelden auf die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung. Der Mitgliederstand blieb mit 175 Personen konstant.

Die kommissarische Gruppenleiterin des Jugendrotkreuz Kiefersfelden, Berta Bergmaier, sprach ebenfalls von zahlreichen Aktivitäten und erfreulicherweise mehreren Neumitgliedern in ihrer Gruppe. Dies zeigte sich auch an der Stärke der anwesenden JRK'lern!



Von rechts: Vorsitzender der Kreiswasserwacht Rosenheim, Christian Förster, Helmut Schmidt (gehört für 45 Dienstjahre), Stefan Kurz (30 Jahre), Christine Schöppner (30 Jahre), Vorsitzender der Ortsgruppe Christian Knoblich und Stellvertreter Christian Adam.





Die neue Vorstandschaft (von rechts): Vorsitzender Christian Knoblich, Gruppenleiterin WW Belinda Herrmann, stellv. Jugendwartin Katharina Mank, 1. stellv. techn. Leiter Michael Mank, Gruppenleiterin JRK Berta Bergmaier, technischer Leiter Christian Adam, Jugendwartin Stefanie Wagner und 2. stellv. techn. Leiter Willi Mank.

Bei den anstehenden Neuwahlen gab es mehrere Veränderungen. So stellte sich der technische Leiter, Stefan Kurz, aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Trotzdem konnte der Wahlvorstand für jedes Amt einen geeigneten Kandidaten präsentieren. So wurde nun wieder, nach mehreren Jahren, für die starke Jugendgruppe das Amt des Jugendwartes und Stellvertreters besetzt. Außerdem konnte auch noch je eine Gruppenleiterin für die Wasserwacht und das Jugendrotkreuz gewonnen werden.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Vorsitzender | Christian Knoblich |
| Technischer Leiter | Christian Adam |
| 1. stellv. techn. Leiter | Michael Mank |
| 2. stellv. techn. Leiter | Willi Mank |
| Kassenwart | Christian Adam |
| Jugendwart | Stefanie Wagner |
| stellv. Jugendwart | Katharina Mank |

Gruppenleiterin WW Belinda Herrmann

Gruppenleiterin JRK Berta Bergmaier

DesWeiteren steht uns Dr. Gerhard Schnorrenberg als Wasserwacht- und Bereitschaftsarzt erneut zur Verfügung.

In seinen Grußworten zeigte sich zweiter Bürgermeister Erwin Rinner beeindruckt von den Leistungen der Wasserwacht, insbesondere bei der Jugendarbeit! Selten gibt es noch Vereine, die sich dermaßen um die Jugend in der Gemeinde bemühen, so Erwin Rinner. Er versicherte, trotz der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde, auch weiterhin die Wasserwacht nach Kräften in ihrer Arbeit zu unterstützen.



Motorsportclub Kiefersfelden e.V. im ADAC

SLOT-CAR INNTAL-GRAND PRIX 2004/2005

Beendet ist die SlotCar-Saison 2004/2005. In drei Qualifikationsrennen konnten sich die besten vier Teilnehmer der jeweiligen Klasse für den Endlauf am 10. April 2005 qualifizieren: Klasse 6-13 Jahre: Quirin Anker, Dominik Hagen, Vitus Anker, Dominik Huber. Klasse ab 14 Jahre: Christian Herzig, Stefan Herzig, Simon Graf, Hannes Adam. Sollte einer der qualifizierten Teilnehmer am Tag des Endlaufes verhindert sein, rückt für ihn der Nächstplatzierte nach. Dies ist in der Klasse 6-13 Jahre Sebastian Herzig und in der Klasse ab 14 Jahre Veronika Graf.

Was sonst noch interessiert

Alpen-Trail – und der lange Weg dort hin

Endlich, am 17. September 2004, wird es in der Nacht etwas kälter und die Temperatur erlaubt ein erstes Training. Bei 10-12 Grad können die Schlittenhunde nicht nur neben dem Fahrrad herlaufen, sondern auch den schweren Trainingswagen ziehen. Die ersten Trainingsläufe sind noch kurz, die Belastung niedrig. Doch mit jedem der 60 Einsätze, die es bis zum Start des Alpen-Trail braucht, steigen Umfang und Intensität des Trainings an. Mit Trinkwasser und Schüsseln, einer Hundebox und natürlich dem Musher, wiegt der Trainingswagen bis zu 200 kg! Die Trainingsstrecken wechseln von flachen Inndammsprints, die in Intervallen über 18 km ausgedehnt werden, zu steilen Aufstiegen auf die Almen zwischen Brunnstein und Trainsjoch. Zur Schulung der Leithunde bietet sich der Hofoldingner Forst an, mit seinen ungezählten Möglichkeiten, sich zu verfahren. Ein so genanntes „Better Mushing-Seminar“ wird auch noch eingebaut. Das ist so etwas wie ein Hundeführerschein. Das Gespann muss z.B. an einem kleinen Kläffer, der wild an der Leine zerrt, vorbeilaufen, andere Gespanne überholen, sich über-

holen lassen und entgegenkommende Teams passieren. Kurz – das Laufen muss für einen Schlittenhund das Wichtigste sein.



Wenn der erste Nachtfrost kommt, geht es mit der Leistungsfähigkeit der Hunde steil bergauf. Im Flachen erhöht sich die Marschgeschwindigkeit enorm und nach einer kleinen Pause galoppieren die Rennhunde auf dem Inndamm gegen den Erler Wind zurück. Am Berg werden immer steilere Varianten gesucht und die Rückfahrt wird zum „Down-Hill-Race“. Endlich kommt der erste Schnee und nach Kraft und Kraftausdauer bekommen die Hunde Gelegenheit, ihre Schnelligkeit zu erhöhen und diese auszudehnen. Doch dann ist es wie bei jedem Wintersportler – man ist bestens trainiert und das erste Rennen fällt aus! Aber wenn man in einer Gegend wohnt, in der andere Urlaub machen und sich nicht zu helfen weiß, ist man selber schuld. Da muss man halt abends mit den Tourenskiern eine Spur legen und hoffen, dass sie am Morgen noch da ist. Oberaudorfer Alm, Guggenalm, Reinhardtsberg. Bei guten Bedingungen geht es an die 40 km weit. Das kann so schön sein, dass man gerne auf ein Rennen verzichtet!



ALPEN-TRAIL – IDITAROD DES KLEINEN MANNES

Jeder Musher, der etwas auf sich hält, sollte einmal auf dem Yukon gefahren sein – oder das schönste Mitteldistanzrennen Mit-

teleuropas, den Alpen-Trail gefahren haben. Bei Tagesetappen von 35 bis 60 km und einem Höhenunterschied von knapp 2000 m ist dieses Rennen einzigartig. Dazu kommt noch die gewaltige Durchschnittsgeschwindigkeit von über 22 km/h, mit der gerade die Mischlingshunde diese Distanzen bewältigen!

Beim Alpen-Trail werden jeden Tag die Karten neu gemischt. Wer überpaced oder nicht auf Pfoten und Gelenke achtet, ist draußen. Aber heuer sind es die Menschen, die krank werden. Ein Kampfrichter aus Alaska hat eine fürchterliche Grippe mitgebracht und reihum werden Musher und Helfer krank. Einige müssen aufgeben, wir kämpfen uns durch und belegen einen hervorragenden 9. Platz. Weitaus wichtiger als die Platzierung im 1. Drittel ist die Tatsache, dass wir es zum fünftenmal hintereinander geschafft haben, diese Herausforderung zu bestehen! Zu Hause, nachdem die Grippe nachließ, gab es als Belohnung noch einen 1. Platz bei einem Rennen in Wallgau und einen Fernsehauftritt in der Abendschau. Am Thüringer Rennsteig erkämpften wir eine Woche später den Titel des Deutschen Vizemeisters.

Heuer werden wir noch viele Kilometer auf Schnee fahren, sei es beim Kurzenwirt oder auf den Almen – der nächste Alpen-Trail kommt bestimmt.

Otto Steigenberger

ALPEN-TRAIL 2005

- 1. und 2. Etappe Pian San Cansiglio (Belluno)
je 32 Kilometer, technisch sehr anspruchsvoll
- 3. und 4. Etappe Prags – Cortina – Prags
je 62 Kilometer,
hohe konditionelle Anforderungen
- 5. und 6. Etappe Sexten – Padola – Sexten
je 32 Kilometer, Massenstart

Gefahren wurde in 2 Kategorien

Kategorie 1

fährt mit max. 6 Hunden aus einem Pool von 8 Hunden

Kategorie 2

fährt mit max. 10 Hunden aus einem Pool von 12 Hunden

Braucht das Inntal eine Tafel?

Auf Einladung der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Rosenheim fanden sich vor kurzem Interessierte aus Kiefersfelden, Brannenburg und Raubling zusammen.

Tafeln, die Idee kommt ursprünglich aus den USA, haben es sich zur Aufgabe gemacht, noch intakte Lebensmittel vor Ort vor dem Wegwerfen zu bewahren, sie also einzusammeln und bedürftigen Menschen gegen einen symbolischen Betrag weiter zu geben. Zwischenzeitlich gibt es bundesweit über 400 solcher Initiativen, allein im Landkreis Rosenheim hat sich im letzten Jahr die Zahl von eins auf fünf erhöht. Neben der Tafel in der Stadt Rosenheim, die wöchentlich z.B. zwischen 250 und 300 Menschen versorgt, existieren derzeit in Bruckmühl, Bad Aibling, Kolbermoor, Prien und Wasserburg Tafeln. Ob es auch im Inntal eine solche Einrichtung braucht, wer mitmachen würde, was man alles dazu braucht, wie man sich organisieren könnte, all das waren Fragen des ersten Informationsabends, den Frau Ruth Fuchs aus Kiefersfelden mit einem Bericht ihrer eigenen Erfahrungen aus der Mitarbeit in der Rosenheimer Tafel ganz praktisch und hautnah ergänzte.

In den drei Gemeinden Brannenburg, Oberaudorf und Kiefersfelden gab es zum Jahreswechsel 2004/2005 132 Bedarfsgemeinschaften, die Sozialhilfe bezogen, dahinter verbergen sich mindestens 250 Hilfeempfänger. Allein diese Zahl machte schnell deutlich, dass es auch hier vor Ort Armut gibt und ein Tafelprojekt durchaus eine Hilfsmöglichkeit darstellen kann. Wo aber räumlich hin, nur einen Standort wählen, oder zwei? Die Runde war sich schnell einig, dass es das Ziel sein müsste um kurze Wege zu haben und möglichst viele Menschen zu erreichen einen mobilen Verkaufsladen einzurichten. Weitere Themen waren die möglichen Unterstützer und Spender, die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit und die Kontaktaufnahme. Die Devise am Schluss der Veranstaltung lautete demnach auch: Wir bleiben dran und werben und sprechen weitere Menschen an, die die Tafelidee im Inntal unterstützen können. Ein nächstes Treffen wurde bereits vereinbart – es findet am Dienstag, 12. April um 19.30 Uhr wieder im Gruberwirt in Kiefersfelden statt. Interessierte und Mitmacher sind herzlich willkommen.



Volkshochschule Brannenburg

NEUE KURSE IM ERSTEN HALBJAHR 2005

QUALIVORBEREITUNG FÜR EXTERNE

Kurs-Nr. S 30 A/Gebühr: 52,— Euro

4x donnerstags, 16.30 – 18.30 Uhr, 07.04. – 28.04.05

Dieser Kurs richtet sich an Schüler aus Gymnasien/Realschulen/Wirtschaftsschulen, die an der Prüfung zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss teilnehmen wollen. Ziel des Kurses ist, den Schülern die Bereiche der Mathematik näher zu bringen, die auf Grund der verschiedenen Lehrpläne in den weiterführenden Schulen weniger intensiv behandelt werden, für die Abschlussprüfung zum Erreichen des Qualis aber verlangt werden. Besonders fallen darunter Aufgaben aus der Prozent-(Promille-) bzw. Zinsrechnung, der Verhältnisrechnung (proportional, umgekehrt-proportional und zusammengesetzt) sowie gewisse geometrische Flächen- oder Raumberechnungen. Das eigene Können kann dabei mit Aufgabenstellungen aus früheren Prüfungsjahrgängen verglichen werden.

Unterrichtsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Kursleiter: Helmut Reger, Hauptschullehrer

MATHEMATIK-GRUNDLAGENKURS FÜR SCHÜLER DER 4./5. KLASSE GRUND- UND HAUPTSCHULE

Kurs-Nr. S 31 A/Gebühr: 65,— Euro

10x dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr, 15.03.-14.06.05

Dieser Kurs zur Förderung der Grundrechenarten und zur Hilfestellung beim Lösen von Sachaufgaben richtet sich an die Schüler der 4. und 5. Jahrgangsstufe.

Ziel des Kurses ist es, in Kleingruppen gezielt und individuell Schüler zu fördern, welche die schulischen Anforderungen in Mathematik nicht befriedigend erfüllen können.

Kursleiter: Korbinian Hintermayer, Hauptschullehrer

HALTUNGSGYMNASTIK

Kurs-Nr. G 08/Gebühr: 75,— Euro

20x montags, 20.00 – 21.30 Uhr, 07.03.-01.08.05

Der Weg zur aktiven Muskulatur mit Gymnastik und Isometrie wird aufgezeigt und praktiziert. Funktionierende Muskulatur führt zu guter Haltung im Stehen und Sitzen.

Kursleiter: Norbert Punzet

INLINE-SKATING-KURS

Kurs-Nr. G 45/Gebühr: 24,— Euro

1x freitags jeweils, 15.04.05 und 29.04.05

15.30 – 17.30 Uhr für Kinder

17.30 – 19.30 Uhr für Erwachsene

Der Kurs findet nur bei trockener Witterung statt. Schutzausrüstung unbedingt erforderlich.

Kursleiter: Franz Sandor

FRANZÖSISCH FÜR JUGENDLICHE

Kurs-Nr. S 14 A/Gebühr: 42,— Euro

9x dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr, 22.02. – 03.05.05

Dieser Kurs ist gedacht für Schüler und Jugendliche, die bereits 3 Jahre Französischunterricht hatten und in aufgelockerter Atmosphäre Förderung der Sprache und Grammatikübungen durch eine Muttersprachlerin erhalten wollen. Im Kurs wird auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer eingegangen, ein Einstieg in diesen Kurs ist noch jederzeit möglich.

Kursleiterin: Sylvie Steinbeis

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE FÜR TEILNEHMER MIT GERINGEN DEUTSCHKENNTNISSEN

Kurs-Nr. S 34/Gebühr: 52,— Euro

10x dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr, 22.02.-10.05.05

Dieser Kurs ist für Mitbürger nichtdeutscher Muttersprache gedacht, die über keine oder geringe Deutschkenntnisse verfügen, es wird das Lehrbuch „Themen neu 1“ verwendet.

In diesen Kurs kann noch jederzeit eingestiegen werden.

Kursleiterin: Nadja Bernrieder

SAMURAI-SCHWERTSCHULE

Kurs-Nr. G 44/Gebühr: 110 Euro

20x donnerstags, 18.30 – 21.00 Uhr, 03.03. – 04.08.05

Das Shin-Ken-Ryu-Do vermittelt die Techniken der japanischen Samurai. Bewegung, Konzentration, Meditation der traditionellen Schwertkampfkunst stärken Geist und Körper und bringen langjährig Selbstsicherheit und Selbstvertrauen.

Probeabend jederzeit möglich.

Kursleiter: Norbert Punzet

**Auskünfte Fr. Moser unter Tel. u. Fax Nr.
08034/3868**

vhs
Brannenburg



10 000 Euro PS-Gewinn

Seit vielen Jahren beteiligt sich Georg Schütz (rechts) aus Kiefersfelden am PS-Gewinnsparen der Sparkassen. Waren es bisher immer nur kleinere Gewinnprämien, traf ihn jetzt bei der Januar-Auslosung das große Losglück, ein Hauptgewinn von 10 000 Euro. Ursula Kronast, Kundenberaterin in der Sparkasse Kiefersfelden (links), überbrachte ihm die erfreuliche Nachricht. Der Vorteil beim PS-Gewinnsparen ist, dass vom Lospreis automatisch vier Euro gespart werden. Nach zwölf Monaten verbleibt damit ein kleines Taschengeld von 48 Euro. Bei den Monatsauslosungen gibt es Gewinnchancen zwischen fünf und 10 000 Euro. Mit dem PS-Sparen kann man jederzeit beginnen.



Scheckübergabe

Freuen kann sich die Integrationsgruppe des Kindergarten St. Martin über einen Scheck von 500.– Euro, den uns Herr Steinbeißer von der Sparkasse Rosenheim / Zweigstelle Kiefersfelden überreichte.

Für diese großzügige Spende, die unseren Kindern zugute kommt, bedankt sich das Integrationsteam Herta Rosemann, Martina Heitzinger und Heike Böhler.



v.l.: Herta Rosemann, Geschäftsstellenleiter Steinbeißer, Heike Böhler



„Alkohol Workshop“ für Firmlinge im Haus Sebastian

Anlässlich der nahenden Firmung im März 2005 besuchten 5 Firmgruppen aus Kiefersfelden und Oberaudorf die Facheinrichtung Haus Sebastian im Sonnenweg.

Den Firmgedanken, den Jugendlichen Orientierung in der Sinn- suchte zu geben und die christliche Persönlichkeit zu entwickeln griff Herr Voss auf, um in einen konstruktiven Dialog mit den „Firm- müttern“, Firmlingen und Bewohnern des Hauses zu treten.

Gerade für junge Menschen in diesem Alter erscheint es sinn- voll sich mit dem Thema „Alkohol-Sucht“ vertraut zu machen und auseinander zu setzen.

„Ich erwarte nicht, dass alle von euch nie mehr Alkohol trinken werden, ich hoffe jedoch, dass ihr heute mehr Einsicht in die Pro- blematik Alkohol gewinnt,“ so Dienststellenleiter Voss. Gemein- sam mit zwei Bewohnern und Frau Suderow, wurde der Werdegang vom gelegentlichen Trinken bis zur Abhängigkeit erörtert. Die Firm- linge bereicherten die Veranstaltung mit sehr fundierten Beiträ- gen, die zeigten, wie präsent das Thema in dieser Altersgruppe ist. Die Frage: „Hat jemand schon Erfahrungen mit dem Thema Alko- hol?“ wurde spontan in die Frage: „Welche Erfahrungen gibt es bereits?“ umformuliert.

Besonders beeindruckt zeigten sich die jungen Menschen von den klassischen „Alkoholwerdegängen“, die immer von Isolation, Krankheit und Scheiterungen begleitet sind. Das Therapeutenteam



zeigte sich über die Anfrage sehr erfreut, zumal statistisch betrach- tet das Zugangsalter zum Thema Alkohol leider immer weiter sinkt.

„Es ist auch mal schön präventiv tätig zu sein und nicht nur am Ende der Suchthilfekette zu stehen,“ so Voss.

Die Facheinrichtung Haus Sebastian wünscht allen Firmlingen einen schönen Firmtag und einen stolperfreien Weg zum Erwach- senwerden im öffentlichen und christlichen Leben.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker in Kiefersfelden

Im Herbst 1997 wurde in Kiefersfelden eine Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker für alkoholabhängige Frauen und Män- ner gegründet.

Am 05. Dezember 1997 fand das erste Meeting der AA – Gruppe Kiefersfelden im Haus Sebastian statt. Seither treffen sich jeden Donnerstag, also auch an Feiertagen, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr Betroffene in dieser Selbsthilfegruppe zum geschlossenen Meeting dort. An einem geschlossenen Meeting können nur Alkoholikerin- nen und Alkoholiker teilnehmen.

Am ersten Donnerstag im Monat findet ein offenes Meeting statt. Dort haben neben Betroffenen auch Angehörige, Freunde und andere interessierte Menschen die Möglichkeit, an solch einem Treffen teilzunehmen und die Selbsthilfegruppe kennen zu lernen.

Die Anonymen Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.

Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren, sie erhält sich durch eigene Spenden.

Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen noch zu irgendwelchen Streit- fragen Stellung nehmen.

Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alko- holikern zur Nüchternheit zu verhelfen.

ALKOHOLPROBLEME ?



**Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker**

Wann? Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

**Wo? Sonnenweg 28 – 30 in Kiefersfelden 2. Stock
Haus Sebastian**

Schulung für alkoholauffällige Kraftfahrer als Vorbereitung zur Psychologisch-Medizinischen Untersuchung (MPU)

Für Verkehrsteilnehmer, denen wegen Alkohol im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, führt die Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim Schulungen für alkoholauffällige Kraftfahrer nach dem Modell „Schalk“ als Vorbereitungsseminar auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) durch. Es ist sinnvoll, möglichst bald nach dem Führerscheinentzug an einem Kurs teilzunehmen und nicht erst gegen Ende der Sperrfrist.

Ein Kurs beinhaltet fünf Termine über jeweils 180 Minuten. Die Teilnehmergebühr beträgt 545,70 Euro. In diesem Betrag sind 7 % MwSt. enthalten. Geleitet wird die Schulung von einer erfahrenen Suchttherapeutin nach einem Schulungskonzept des Idras (Institut für drogen- und alkoholauffällige Kraftfahrer im Straßenverkehr).

Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig. Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter der Telefonnummer freecall: 0800 0313131 oder im Internet unter www.suchtambulanz.net

DER NÄCHSTE KURS BEGINNT AM DONNERSTAG, DEN 07. APRIL 2005 UM 17.00 UHR UND DAUERT BIS 20.00 UHR. ER FINDET STATT IN DEN RÄUMEN DER FACHAMBULANZ, KUFSTEINER STR. 55 / 2. STOCK, ROSENHEIM.

Mare & Miche



Das etwas andere Theaterensemble

**Premiere am 20.05.2005
im Kursaal Oberaudorf
Beginn 20.05 Uhr**

Eintritt Frei(willig)!

Das etwas andere Theaterensemble „Mare & Miche“ stellt sich vor.

Unseren Namen „Mare & Miche“ haben wir unseren zweiten Vornamen zu verdanken. Unser Ziel ist es, die Bayerische Sprache in Sketschen und Musikstücken zu präsentieren, wobei die „zwischenmenschlichen Problemchen“ zwischen Mann und Frau nicht fehlen dürfen. Zu unserer Premiere möchten wir Sie am 20. Mai 2005 in den Kursaal Oberaudorf „Recht Herzlich“ einladen. Beginn ist um 20.05 Uhr und der Eintritt ist Frei(willig)! Zu „Mare & Miche“ selbst sei Folgendes bemerkt: Auf einem Theaterlehrgang kennen gelernt und zwei Jahre später, nicht nur auf der Bühne, ein Paar geworden. Nach zwei Jahren glücklichem Beisammensein haben sie ein etwas anderes Theaterensemble gegründet. Keine richtige Kabarettgruppe aber auch keine Sketschecombo, sondern alles in einem. Musik und Texte aus aller Welt, kombiniert mit eigenen verrückten Ideen. Durch ihren Drang zu spitziger Zunge und zur freien Improvisation gleicht keine Show der anderen. Mit einer lustigen und frech-frischen Art wird das Publikum immer in ihren Bann gezogen und miteingebunden. Hieraus entstand eine sehr interessante Mischung, die in der Theater- und Kleinkunstszene wahrscheinlich noch nie zu sehen war!

Weitere Infos über „Mare & Miche“ finden Sie unter der Homepage www.mareundmiche.de



Kiefersfelden 1945 – Ein Tagebuch

TEXTBEARBEITUNG VON HERBERT SCHAEFFLER

12.5.1945

Das Wetter ist immer noch schön und sommerlich warm. Hier geht die Rede, dass das Mehl ausgehe und dass die Gemeinde sich selbst zu versorgen habe. Das ist in einer Gegend, in der kein Getreidebau besteht, eine schwierige Sache. Man spricht sogar davon, dass die Gemeinde Haussuchungen nach versteckten Lebensmitteln halten wolle. Auf der Ritzalm sollen sich noch SS-Leute aufhalten, mit denen am Abend immer ein Geplänkel stattfindet. Gestern wurde an der Beseitigung der zwischen Zollhaus und Klaus entgleisten Lokomotive gearbeitet.

13.5.1945 (Sonntag)

Gestern kamen zwei amerikanische Soldaten, um die Wohnung zu besichtigen. Ich sprach von dem Alter der Bewohner. Sie entfernten sich daraufhin kommentarlos. Später erfuhren wir, dass fast ganz Kiefersfelden von den Hausinsassen geräumt werden musste. So z.B. Villa Luise, Villa Schuegraf, Wirtschaft Kloos und die Häuser vom Baumerhäusl gegen die Bahn, um nur einige zu nennen. Überall stehen Kanonen und sonstige Fahrzeuge der Amerikaner auf den Wiesen. Wie es heißt, sollen die Truppen 8 Tage bleiben. Es verkehren auch ständig Autokolonnen mit Militär in beiden Richtungen. Der Militärposten bei Graf scheint eingezogen zu sein. Die zurückkehrenden deutschen Soldaten sind von den Straßen verschwunden.

16.5.1945

Ein Teil der amerikanischen Truppen, welche am Samstag hier eintrafen, ist am Montag wieder abgerückt; der größere Teil ist aber noch hier. Auf der Straße ist lebhafter Verkehr durch in beide Richtungen fahrende Truppen. Jeden Abend Plänkeleien mit auf den Bergen befindlichen Nazis. Ein Nest der SS auf der Ritzalp soll ausgehoben worden sein. Die SS in Kufstein wollte die Stadt bis auf die Äußerste verteidigen. Sie hinderten den Bürgermeister längere Zeit daran, unter weißer Flagge zu den Amerikanern zu fahren. Diese sollten schon Flugzeuge angefordert haben, um Kufstein mit ihrer Hilfe zu nehmen. Im letzten Augenblick wurde die Vernichtung Kufsteins vereitelt.

Von einer Inangsetzung des Eisenbahnverkehrs merkt man immer noch nichts.

Postwertzeichen mit Hitlers Bild sollen eingezogen werden. Wann wird Ersatz dafür kommen?

17.5.1945

Zu den Kämpfen mit den Amerikanern erfährt man, dass diese von Augsburg bis Fischbach vorrücken konnten, ohne auf Widerstand zu stoßen. Erst dort begann der Widerstand der SS, der sich bis Kufstein erstreckte. Mit Schadenfreude erfährt man, dass in 2 Geschäften Plünderungen der zurückbehaltenen Warenlager erfolgt seien. Noch immer keine Zeitung, keine Post, kein Telefon und seit langem kein Bier. Zum Essen nur trockenes Schwarzbrot. Ein Sohn des Bahnschmiedes B. verletzte sich mit Munition. Im Wald soll noch mehr von solchen Sachen liegen. Der Schaden beim Baumayrwirt scheint größer als angenommen. Die Decke zwischen 1. und 2. Stock ist teilweise durchgebrannt, so dass man vom 1. Stock durch den Plafond den Himmel sehen kann.

Pfingstsonntag, 20.5.1945

Das Wetter hat umgeschlagen. Heute Nacht fiel starker Regen. Ein Teil der hier einquartierten Truppen ist abgezogen, aber es sind immer noch genügend da. Der Durchzug amerikanischer Truppen hat nachgelassen, wenn auch noch zeitweise Kolonnen durchfahren. Die österreichische Grenze ist beim früheren Zollamt gesperrt. Die Absperrung scheint jedoch ziemlich gelinde zu sein, da unsere Damen durchkamen. Allerdings benutzten sie zum Rückweg den oberen Weg. Die Besitzer von Beständen aus Heeresgut müssen ihren Besitz bei der Gemeinde anmelden. Vorgestern erschien in München zum ersten Mal die von der Armee-Regierung herausgegebene Bayerische Landeszeitung. Bis hierher ist das Blatt noch nicht gekommen. Gestern sah man zum ersten Mal einen aus einer alten Dampflokomotive und einem Personenwagen mit wenigen Insassen bestehenden Zug, der nachmittags von Kufstein nordwärts fuhr und etwas später zurückfuhr. Ein Zeichen, dass bei der Bahn vielleicht jetzt doch was geschieht? Es müssen ja die Evakuierten zurückbefördert werden, da Kiefersfelden sie nicht ernähren kann! Wie man hört, sollen in Rosenheim Läden geplündert worden sein; hier und in Kufstein war es wohl nicht viel anders. Noch täglich Geplänkel mit auf dem Kaiser befindlicher SS; gestern sogar mit leichten Kanonen.

Die Brücke über den Auerbach bei Niederaudorf ist wieder hergestellt. Dass die Brücke bei Mühlbach zerstört wurde, ist nicht richtig. Am Thierberg liegen noch Waffen und Heeresgut zerstreut umher.

22.5.1945

Die Feiertage gingen ruhig und ohne besondere Störung vorüber. Das Wetter war trocken, teilweise trüb. Das Geplänkel im Kaiser dauerte fort. Gestern verließen uns amerikanische Truppen, aber es sind immer noch welche hier. Die Wiese unterhalb des Theaters steht voll Wagen und die Häuser unterhalb sind noch von Amerikanern besetzt. Mein Versuch bis zur Klaus vorzustoßen, misslang beim Zollamt, da amerikanische Soldaten einen amerikanischen Pass oder eine Bestätigung des Bürgermeisters verlangten. Um 9 Uhr kam der erste Zug durch Kiefersfelden. Es war ein langer Zug von Kufstein, der deutsche Soldaten in die Heimat schaffte. Eine traurige Angelegenheit an sich, aber es ist doch ein Zeichen, dass der Bahnverkehr einigermaßen in Ordnung ist. Vielleicht kommen bald weitere Züge, die uns mit Deutschland verbinden. Um 10 Uhr 30 sah ich, dass auch die oben erwähnten amerikanischen Truppen abgerückt sind. Nun gilt es zu warten, ob Besatzungstruppen hierher kommen.

23.5.1945

Der gestrige Tag war dadurch bemerkenswert, dass zum ersten Male Züge Kiefersfelden passierten, die in Richtung Rosenheim fuhren. Es waren Dampfzüge, größtenteils mit Güterwaggons, aber auch mit Personenwagen. Die Passagiere waren Deutsche, die anscheinend als Gefangene in ein Auffanglager gebracht wurden; auch einige abweichend gekleidete Männer, vermutlich anderer Nationalität, waren darunter. Einige winkten, andere waren offensichtlich niedergedrückt. Nachmittags war starker, meist deutscher, Autoverkehr nordwärts. Manchmal gab es ein Anhalten auf der Straße, sodass man eine neue Einquartierung befürchtete, aber



der Durchgangsverkehr ging weiter. Heute gab es bei der Gemeinde Passierscheine zum einmaligen Grenzübertritt. Bisher haben vielleicht 7 Züge Kiefersfelden passiert.

24.5.1945

Immer noch verkehren Züge in Richtung Rosenheim. Sie bringen kriegsgefangene Deutsche fort, die bisher in Stärke von ca. 10 000 Mann in Schaftenuau in einem Gefangenenlager waren. Sie sollen über Knappheit der Verpflegung klagen. Die Züge kommen dann leer zurück. Der Autoverkehr deutscher Soldaten hält in nördlicher Richtung an. Heute sollen wieder Amerikaner – anscheinend auf dem Durchzuge – hier ankommen. Hoffentlich dauert es nicht zu lang! Nun soll die aus Italien gekommene Feldpost – Päckchen mit Inhalt – von der Post an die Gemeinde abgeliefert werden. Die Post wird froh sein, die Sachen anzubringen, von denen so viel gesprochen wurde. Zum Grenzübertritt gibt die Gemeinde Erlaubnisscheine aus, die für einen Ausflug gelten. Als Zweck des Grenzübertritts ist angegeben: Werbung um Arbeit!

In Kufstein starben 80 russische Kriegsgefangene. Laut Polizeibericht wurde im Gefangenenlager Kufstein Methylalkohol zum Reinigen von Maschinen gelagert, an den die Männer gelangt sind. Für die US-Truppen wurden die schönsten Villen beschlagnahmt.

25.5.1945

Der Zugverkehr ist etwas seltener geworden. Die kriegsgefangenen Deutschen aus Schaftenuau scheinen nordwärts abtransportiert zu sein. Auf der Straße war gestern wieder starker Autoverkehr in nördlicher Richtung.

26.5.1945

Im Bahnverkehr nichts Neues. Starker Autoverkehr deutscher Truppen. Sogar für Fußgänger war gestern die Straße nach Kufstein gesperrt. Man spricht viel von Diebstählen und Verwüstungen in den beschlagnahmten Wohnungen. Kiefersfelden ist zur Zeit nur sehr gering belegt. Die Nachrichten über Verknappung der Lebensmittel klingen sehr besorgniserregend. Kann man denn die russischen und polnischen Arbeiter und die Evakuierten nicht anbringen? Das wäre wohl das Wichtigste, aber es heißt, dass die Eisenbahnbrücken über die großen Flüsse zerstört seien.

In Redenfelden, das um Zeitungspapier angegangen wurde, kann solches nicht hergestellt werden, da die Gummipplatten, die an den Maschinen dazu nötig sind, von ausländischen Arbeitern zerstört wurden und Ersatz nicht beschafft werden kann.

28.5.1945

Als Angehörige einer alliierten und befreiten Nation machen sich jetzt die polnischen Arbeiter bemerkbar. Sie arbeiten nicht mehr, erhalten anderthalb mal soviel Lebensmittel wie Deutsche und beanspruchen bessere Wohnungen. Es wurde ihnen deshalb die Wohnung des früheren Bürgermeisters sowie das Angestelltenhaus der Marmorindustrie (gegenüber dem Baumerhäusl) zugewiesen. Die Insassen mussten das Haus räumen. Der Zustand soll 14 Tage dauern, da sie nicht eher fortkommen können. In den Geschäften müssen sie zuerst bedient werden. Auf dem Gut Häusern sollen Plünderungen vorgekommen sein. Bestätigt ist diese Nachricht allerdings nicht. Der Landrat von Kufstein (seine Regierung?) soll empfohlen haben, Kiefersfelden und Oberaudorf zum Zwecke der Grenzregulierung in den österreichischen Staat einzugliedern. Welche Folgen könnte es haben, wenn dies durchging?

Gestern hielten beim Hause Deutsche aus verschiedenen Gauen auf der Durchfahrt von Leogang zum Markt Grafing, wo über die Kriegsgefangenen weiter verfügt werden soll. Die mit der Eisen-

bahn durchfahrenden Deutschen sollen in ein Auffanglager in Bad Aibling verbracht werden.

30.5.1945

Gestern war R. bei M. in Ebbs. Sie erfuhr, dass auch dort die Lage in dem Kampftagen kritisch war. Als sie beim Herannahen der Amerikaner die weiße Flagge am Haus aufzog, wurde diese von der SS in Stücke gerissen. Der Wirt von der Schanz bat um Schonung seines Hauses. Die SS, die den Weisungen der obersten Heeresleitung nicht mehr folgte und sich an frühere Befehle Hitlers und Himmlers zu halten schien, hatte sich bei ihm verschanzt. In Kiefersfelden hat sich nichts Wesentliches ereignet. Der Autoverkehr deutscher Soldaten in Richtung Norden dauert fort; ebenso der Zugverkehr mit deutschen Kriegsgefangenen. Häufig halten die Züge hier längere Zeit und die Deutschen kommen heraus und bitten um Brot, da sie zu schlecht verpflegt seien. Auch die Eisenbahn ermöglicht an einigen Stellen Verkehr, so z.B. zwischen München und Salzburg, aber nicht für den zivilen Verkehr. Einzelne Zivilisten werden von den hier haltenden Gefangenenzügen mitgenommen. Es müssen aber dafür recht besondere Gründe obwalten.

1.6.1945

Der gestrige Fronleichnamstag war leider verregnet. Ministerpräsident Schäffer hat bisher sein Ministerium noch nicht besetzt; es scheint da Schwierigkeiten zu geben.

Die Evakuierten aus dem Altreich sollen bis 1. Juni Österreich verlassen. Wie sie das bei dem fehlenden Eisenbahnverkehr für Zivil machen sollen, ist dunkel. Den Postbeamten aus Deutschland soll in Österreich für 15. Juni das Dienstverhältnis gekündigt sein. Das Gerücht, dass die Grenze gesperrt wird, hat sich bisher nicht bestätigt. In Kiefersfelden gab es für kurze Zeit Bier, das nicht besonders gut schmeckte, aber es war doch immerhin Bier.

2.6.1945

Der Verkehr auf Straße und Schiene hat gestern sehr nachgelassen. Während man hier zur Zeit der Kriegführung um keinerlei Lebensmittel anstehen musste, ist nach Beendigung der Kampfhandlungen das Anstehen um Brot in schwerem Umfang eingetreten. Man muss um das Brot stundenlang anstehen und erhält nicht soviel wie man will, sondern nur ein geringes Quantum gegen Abstempelung des Haushaltspasses, so dass sich das stundenlange Anstehen täglich wiederholt. Gestern war es ähnlich bei Verteilung eines kleinen Quantum Kartoffeln.

(Fortsetzung folgt nächste Ausgabe Kieferer Nachrichten)

Kiefersfelden 1945

„Wir leben immer noch im schrecklichsten Krieg den die Welt wohl erlebt hat!“ Mit diesem Satz hat ein Kiefersfelder (damals 78 Jahre) am 8. Januar 1945 ein Tagebuch begonnen.

Herbert Schaeffler (1944 in Kiefersfelden eingeschult) hat aus den umfangreichen Aufzeichnungen 54 Seiten ausgewählt und zu einer fast lückenlosen Chronik des schwierigsten Jahres der Dorfgeschichte zusammengestellt. Die Broschüre (Preis 3 Euro) ist bei Schreibwaren Robeus, Dorfstr. 34, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/8897 erhältlich.

